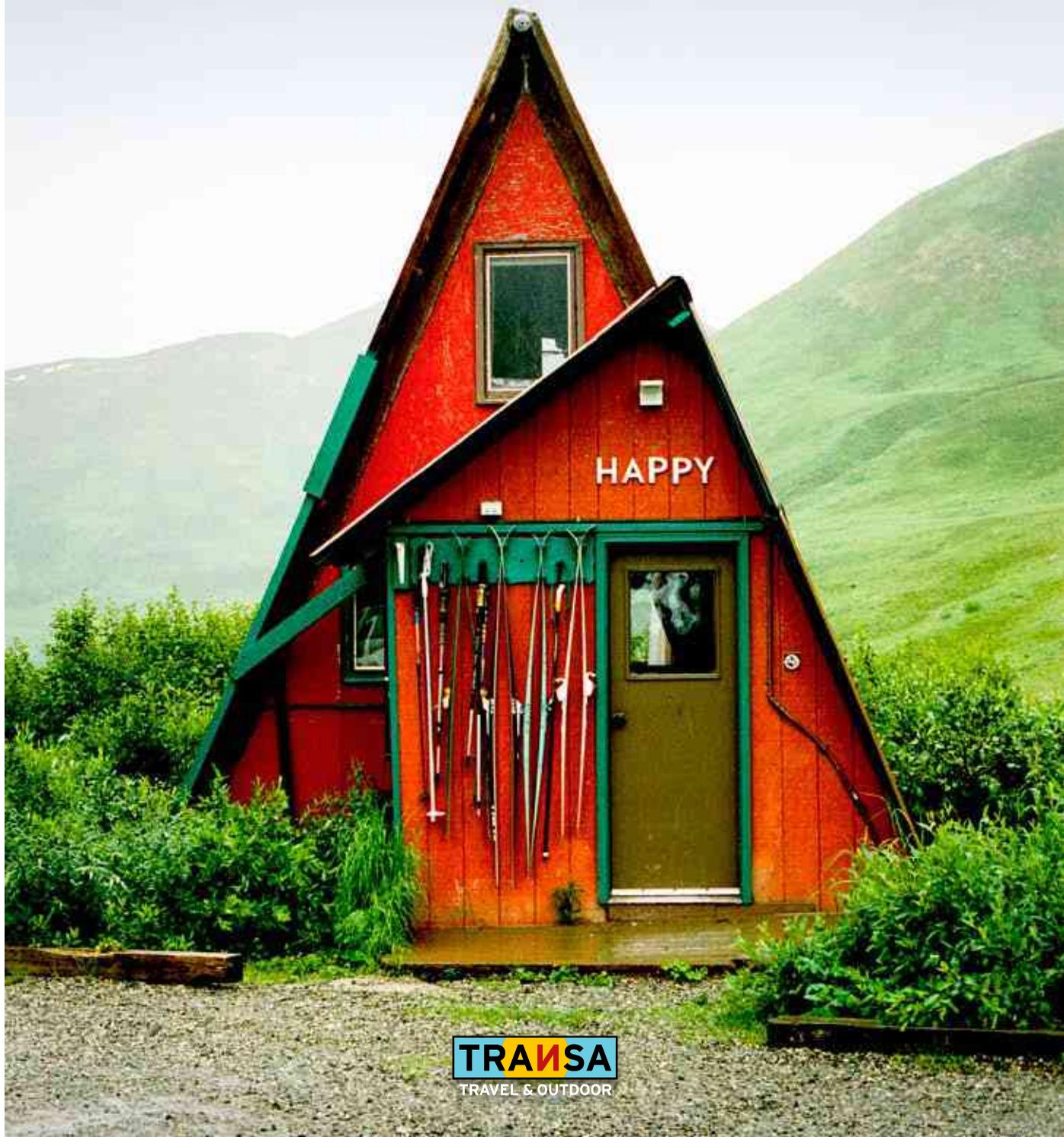


DAS OUTDOOR-MAGAZIN DER TRANSA

4-seasons

56 | WINTER 2024



TRANSA
TRAVEL & OUTDOOR

PURE WANDERLUST



HANWAG BANKS SNOW GTX

Die Natur auf leisen Sohlen entdecken – warm eingepackt, mit Schneeschuhen an den Füßen. Für solche Einsätze ist der Banks Snow GTX der ideale Begleiter. Technischer und komfortabler Winterwanderschuh mit Schneeschuhauflage und Mini-Gamasche. Ausgestattet mit wärmendem und wasserdichtem GORE-TEX Partelana-Futter.



Als Damen- und Herrenmodell erhältlich

WWW.HANWAG.DE

AUSRÜSTUNG MIETEN LEICHT GEMACHT

Für deine Abenteuer musst du nicht immer das gesamte Equipment neu kaufen. Bei uns kannst du deine Ausrüstung ganz einfach mieten. Vom Klettersteigset bis zum Zelt für den nächsten Campingausflug – bei Transa findest du eine grosse Auswahl an Mietartikeln. Diese kannst du einfach und schnell online auf unserer Website anfragen. Gerade wenn du noch nicht weisst, ob Hochtouren oder draussen übernachten wirklich etwas für dich sind, kannst du die benötigte Ausrüstung einfach mieten: Kletterhelm, Bikepacking-Taschen, Isomatte oder unsere Schlafsäcke für verschiedene Temperaturen. Und dann gibt es natürlich auch Produkte, die man in der Regel nicht so viel braucht, wie ein Fernglas oder eine Kindertrage zum Wandern. Hier empfehle ich jeweils auch unser Mietangebot.



Aktuell bieten wir für die Wintersaison Lawinensicherheitsausrüstung und Schneeschuhe zur Miete an, Letztere übrigens auch für Kinder. In unseren Filialen Zürich Europaallee, Markthalle Bern und Luzern verleihen wir auch Tourenski und Tourenskischuhe. Mein Tipp: Nutze die Gelegenheit und probiere Produkte aus. Wenn dir der gemietete Artikel gefällt, hast du die Möglichkeit, diesen später zu kaufen, und wir rechnen dir bis zu zwei Miettage an.

Sebastian, Verantwortlicher Miete



Foto: Ruedi Thomi



Neugierig geworden?
Entdecke hier unser
Mietsortiment:
transa.ch/services



26

ALLES NUR KULISSE?

BILDWELT _ Die Filme von Wes Anderson sind Kult und haben einen unverwechselbaren Look. Doch auch in der echten Welt lassen sich Motive mit der ganz speziellen Anderson-Ästhetik finden.

INHALT

- 18 **NEUIGKEITEN** _ Was gibt es Neues aus der Welt von Transa, unseren Partnern und Marken?
- 36 **SCHNEESCHUHTOUR** _ Transianerin Nicole war drei Tage rund um die Alpe Devero in Italien unterwegs.
- 42 **MITARBEITENDE** _ Nicole ist stellvertretende Filialeiterin in Winterthur und liebt die Abwechslung in ihrem Job.
- 44 **PRODUKTE** _ Das sind unsere Lieblinge fürs Gravelbiken und Schneeschuhtouren.
- 50 **SERVICE** _ Auf dem Velo sicher durch die kalte und dunkle Jahreszeit.

06

WILD WILD WEST

IM GESPRÄCH _ Günter Wamser und Sonja Endlweber über ihren Ritt durch die USA und die grosse Freiheit auf dem Pferderücken.



64

LA DOLCE LAVA

SPLITBOARD _ Sizilien – das klingt nach Sommer, Sonne und Strand. Oder nach Vulkan, Schnee und Snowboarden ...

- 56 **HERSTELLER** _ Verkaufsberater Elias zu Besuch bei Deuter, einem der erfolgreichsten Rucksackproduzenten der Welt.
- 60 **OMAN** _ Wüste, Berge und Meer – das Land im Osten der Arabischen Halbinsel überzeugt durch Vielfaltigkeit und Gastfreundschaft.
- 74 **AUSSTIEG** _ Unsere Leserschaft erzählt von ihren Outdoor-Abenteuern.

TITELBILD: Die Hatcher Pass Lodge steht in den Talkeetna Mountains in Alaska – und würde auch perfekt in die Ästhetik eines Wes-Anderson-Films passen. (Foto: Ashley Knott)



... weil wir auf eine faire & transparente Produktion stehen!

Deshalb werden unsere Produkte in unseren eigenen Werken in Vietnam gefertigt. Diese sind nach europäischen Fertigungsstandards eingerichtet und nach dem weltweit anerkannten und TÜV-geprüften Sozialstandard SA8000 zertifiziert. Zudem stehen unsere Produkte für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Davon kannst du dich selber überzeugen bei einem Besuch in unserer Open Factory. **Melde dich jetzt kostenlos an!**



openfactory.tatonka.com

TATONKA - OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993

HUF DER WILDNIS

Interview Philip Baues | Fotos Günter Wamser & Sonja Endlweber

Unglaubliche 30 Jahre war Günter Wamser mit seinen Pferden zwischen Feuerland und Alaska unterwegs. Als es Zeit wird, nach Hause zurückzukehren, starten Günter und seine Partnerin Sonja Endlweber ihre finale Reise in Amerika: Mit ihren vier Mustangs und Hündin Charlie reiten sie 5'000 Kilometer durch den Wilden Westen.

«Tiere stellen keine Bedingungen an die Freundschaft. Sie sind immer an deiner Seite und auf ihre ganz eigene Art für dich da.»

Wer sind die treueren Gefährten – Menschen oder Pferde?

GÜNTER _ Sobald es schwierig wird, neigen Menschen dazu, zu zweifeln, unsicher zu werden. Tiere dagegen sind die loyalsten Gefährten, die man sich wünschen kann. Hast du einmal ihr Vertrauen gewonnen, gehen sie mit dir durch dick und dünn – komme was wolle. Andersrum hatte ich nie das Gefühl, dass meine Pferde daran gezweifelt haben, dass ich auch an diesem Abend Futter und Wasser für sie finden werde. Ich habe sie nie enttäuscht.

SONJA _ Tiere stellen keine Bedingungen an die Freundschaft. Egal ob du fröhlich oder niedergeschlagen, krank oder gesund bist – sie sind immer an deiner Seite und auf ihre ganz eigene Art für dich da. Die Beziehungen zu Menschen sind viel komplexer und damit oft komplizierter. Dafür antworten sie, wenn man mit ihnen redet – zumindest meistens. *(lacht)*

Günter, wie kamst du auf die Idee, den amerikanischen Doppelkontinent mit Pferden zu durchqueren?

G _ Mit Anfang 30 war ich begeisterter Motorradfahrer. Ich wollte eine Weltreise machen und dabei Amerika von Nord nach Süd durchfahren. Ein Jahr hatte ich dafür veranschlagt, doch ich brauchte schon zwei bis Guatemala. Dort gab es eine Begegnung, die mein Leben verändern sollte: Ein lokaler Caballero bot mir an, eines seiner Pferde zu kaufen. Ich war noch nie zuvor geritten, doch schon als kleiner Bub hatte ich von einem eigenen Pferd geträumt. Also ergriff ich die Gelegenheit beim Schopfe und sattelte im wahrsten Sinne des Wortes um. Das Reisen war jetzt viel langsamer, aber dadurch auch viel intensiver als mit dem Motorrad. Ich konnte nun das Land spüren, fühlen, erfassen und begreifen. So entstand der Wunsch, einmal von Argentinien bis rauf nach Alaska zu reiten.

War es geplant, dass du dafür mehrere Jahrzehnte unterwegs sein würdest?

G _ Vier bis fünf Jahre, das war anfangs mein Zeithorizont. Schon bald wurde mir aber bewusst, dass gerade die Unterbrechungen das Besondere an dieser Reise waren. Wenn ich etwa in Südamerika auf einer Estancia für Futter und Unterkunft mitgearbeitet und dabei die Menschen und ihre Kultur kennengelernt habe. Der Weg wurde mein Ziel und so dauerte es 20 Jahre, bis wir Alaska erreichten. Und wenn man es genau nimmt, bin ich immer noch unterwegs. Was als Reise begann, wurde zu meinem Lebensstil.

Du bist Flugzeugmechaniker, hast dich aber früh fürs Abenteuer und gegen eine bürgerliche Existenz entschieden. Brauchte es dafür viel Mut?

G _ Eher einen starken Willen. Damals, Mitte der 1980er, war es sehr ungewöhnlich, nach etwas anderem zu streben als nach einem sicheren Job, regeltem Einkommen, Besitz und Familie. Aber ich habe immer gewusst, was ich mit meinem Leben anfangen möchte. Wenn Wunsch und Wille nur stark genug sind, dann findet man auch den Mut, seinen Weg zu gehen. Ich habe meine Entscheidung nie bereut, nicht mal für eine Sekunde.

Sonja, als promovierte Umweltökonomin hast du lange an einer «klassischen» Karriere gefeilt. Was ist dann passiert?

S _ In meinem Job als Unternehmensberaterin bekam ich die Gelegenheit, ein Jahr lang in einem Entwicklungshilfeprojekt in Kambodscha zu arbeiten. 2006 kehrte ich um viele Erfahrungen und Erkenntnisse reicher nach Österreich

Noch mal auspowern und dann ins Bett: kurzer Galopp rund um den Lagerplatz im Naturschutzgebiet Three Sisters Wilderness, Oregon, USA.



ELECTRIFIED
PROTECTION

Seit 1980 ist es unser Ziel, BergsportlerInnen bestmöglich zu schützen. Mit unserem elektronischen Airbag-System präsentieren wir einen neuen Meilenstein in Sachen Lawinensicherheit.



zurück. Mir war bewusst geworden, dass Geld und Karriere keine Lebensziele sind, die mich glücklich machen. Ich war auf der Suche nach etwas Neuem, einem alternativen Lebensweg. Und da stolperte ich zufällig über eine Ankündigung von Günters Diavortrag «Von Feuerland bis Mexiko – 11 Jahre unterwegs mit Pferden». Ich schrieb ihm eine E-Mail mit dem Betreff «Ich komme mit!». Günter hat wahrscheinlich gedacht: «Eine Wildfremde – die spinnt doch.»

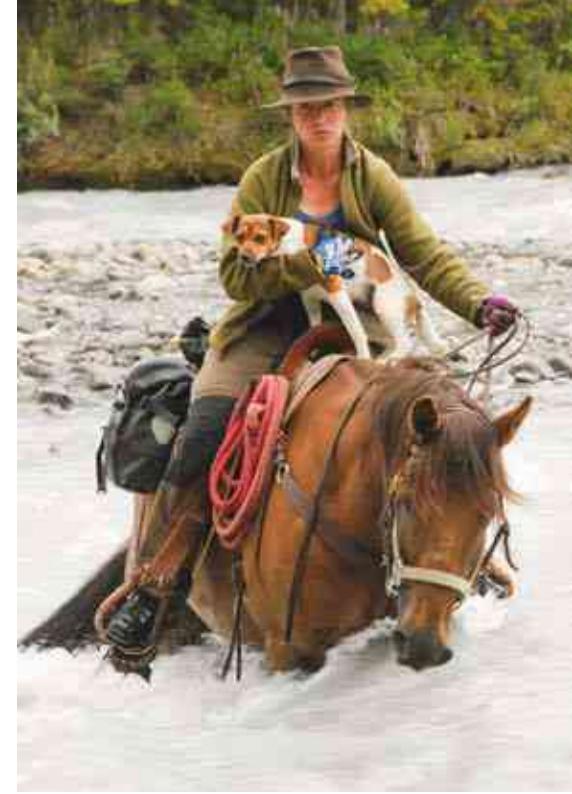
G _ (schmunzelt) Begeistert war ich nicht. Aber Sonja blieb hartnäckig, das hat mir imponiert. Seit 2007 sind wir gemeinsam unterwegs. Auch diese Entscheidung habe ich nie bereut.

Fiel es dir schwer, eine Partnerin in dein selbstbestimmtes Leben zu lassen?

G _ Ich hatte ja schon ein wenig geübt. In Mittelamerika sass Barbara, eine gute Freundin aus München, neben mir im Sattel. Davor war ich jedoch viele Jahre allein unterwegs. Da wird man zwangsläufig ein wenig zum Einzelgänger. Wenn es dann

Links: Alltag für Reisende zu Pferde: Günter befreit den Weg von einem umgestürzten Baumstamm.

Unten: New Mexico, 2007: Die trittsicheren Mustangs bewältigen auch die unwegsamsten Pfade.



Oben: Flussquerungen waren die grösste Herausforderung im hohen Norden Kanadas.



«Oft reden wir stundenlang kein Wort miteinander. Nicht, weil wir uns nichts zu sagen hätten, sondern weil wir uns auch ohne Worte verstehen.»

plötzlich jemanden gibt, der mitreden will, ist das schon eine Umstellung. Vor allem musste ich mich daran gewöhnen, mich für meine Gefährtin verantwortlich zu fühlen. Sonja und ich sind aber längst völlig auf Augenhöhe unterwegs.

Ihr verbringt jahrelang mehr oder weniger jede Minute miteinander. Geht man sich da nicht unglaublich auf den Keks?

S _ Natürlich sind wir manchmal verschiedener Meinung oder streiten über Kleinigkeiten. Aber am Ende machen wir beide das, was uns begeistert. Uns eint ein gemeinsames Ziel und die Vorstellung, wie wir unser Leben leben wollen. Wichtig ist, dass keiner etwas nur dem anderen zuliebe macht und ständig seine eigenen Wünsche zurückstellt. Und wenn wir mit den Pferden unterwegs sind, haben wir extrem viel Freiraum und Freiheit. Oft reitet jemand von uns voraus und wir reden stundenlang kein Wort miteinander. Nicht, weil wir uns nichts mehr zu sagen hätten, sondern weil wir meistens auch ohne Worte wissen, was der andere denkt.

G _ Manche glauben, wir reiten jeden Tag auf dem Pferderücken in den Sonnenuntergang. Das sei doch Romantik pur. Klar gibt es diese Momente, aber wenn du monatelang, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mit den Pferden zusammen bist, ist das dein Alltag. In erster Linie ist diese Art zu reisen intensiv, faszinierend und sehr, sehr anstrengend.

Deshalb sind die meisten Menschen froh, nach einem Abenteuer wieder ins warme Bett zurückkehren zu können. Für euch war die Natur mit all ihren Herausforderungen viele Jahre lang Alltag.

G _ Wenn du eine so lange Zeit in der Wildnis verbringst, gibt es natürlich manche Situation, die hätte schiefgehen können. Wir haben Flüsse durchquert, wo die Pferde schwimmen mussten, wir sind durch Sümpfe geritten und zuletzt einem Waldbrand im wahrsten Sinn des Wortes brenzlich nah gekommen. All das lehrt uns Bescheidenheit und Demut. Die Natur hat immer das letzte Wort.



S _ Wilde Tiere gabs auch: Elche, Schwarzbären, Grizzlys, Wölfe – im Norden Kanadas sind diese Begegnungen ganz normal und doch immer wieder faszinierend. Wenn man sich an die Regeln hält, gibt es selten Probleme. Ausserdem hatten wir ja unsere Jack-Russel-Hündin Leni. Sie war extrem mutig und hätte es auch mit einem Bären aufgenommen.

Könnt ihr gut auf die Annehmlichkeiten der Zivilisation verzichten?

S _ Futter, Wasser und einen geschützten Lagerplatz für die Pferde – all das finden wir in der Natur. Selbst brauchen wir auch nicht viel mehr: Wir schlafen im Zelt, kochen über dem Lagerfeuer und waschen uns im Fluss.

1862 im Goldrausch gegründet, ist Bannack heute eine vergessene Geisterstadt in Montana.

Links: Reichtum definieren Sonja und Günter nicht materiell, sondern über ihre Freiheit auf dem Pferderücken. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie mit Vorträgen und Büchern.



Zuletzt seid ihr gut 5'000 Kilometer von Washington bis nach Texas geritten. Wie wild ist der Wilde Westen heute wirklich noch?

G _ Ganz so rau wie zu Zeiten des Goldrausches geht es heute natürlich nicht mehr zu. Aber wilde Natur findet man immer noch zuhauf. Zum Glück hat man deren Wert in Nordamerika früh erkannt und grosse Gebiete schon vor Jahrzehnten unter Schutz gestellt. In diesen «Wilderness Areas» gibt es keinerlei menschliche Eingriffe, die Natur wird komplett sich selbst überlassen. Man darf diese Zonen nur zu Fuss oder auf dem Pferderücken betreten.

Das heisst, ihr sucht vor allem die Einsamkeit?

S _ Der Kontakt zu Einheimischen ist immer etwas ganz Besonderes. Oft sind wir auf Hilfe angewiesen und dank der Pferde werden wir fast überall mit offenen Armen empfangen. Gleichzeitig geben sie uns die Möglichkeit, wochen- oder monatelang völlig isoliert in der Wildnis unterwegs zu sein. Ganz weit weg von der Hektik und Schnellebigkeit unserer Zeit. Für uns gibt es nichts Schöneres.

Wie oft musstet ihr die Pferde wechseln?

G _ Damals bin ich in Argentinien mit zwei Criollos, einer kompakten und sehr trittsicheren Pferderasse, gestartet. Rebelde und Gaucho haben mich bis zur US-amerikanischen Grenze begleitet. Doch sie durften nicht in die USA einreisen. Schweren Herzens musste ich sie in Mexiko bei einem befreundeten Tierarzt zurücklassen und mich nach neuen Pferden umsehen. Noch heute leben grosse Herden wilder Mustangs auf den amerikanischen Prärien. Weil sie aber keine natürlichen Feinde mehr haben, würden sich die Tiere zu rasch vermehren. Deshalb werden jedes Jahr Wildpferde eingefangen. 2007 haben wir vom «Bureau of Land Management» Dino, Rusty, Lightfoot und Azabache adoptiert.

Habt ihr sie selbst eingeritten?

G _ Rebelde und Gaucho ja. Die vier Mustangs wurden im Gefängnis von Canyon City, Texas, von Strafgefangenen zu-geritten. Das ist ein Resozialisierungsprojekt, bei dem alle – Pferde und Gefangene – profitieren. Uns gefiel die Idee hinter diesem Projekt.



Oben: Ruhe statt Hektik, Natur statt Grossstadttrubel – Sonja und Günter lieben das einfache Leben.

Unten: Flat Top Mountain, Wyoming. Mit Pferden darf man in den USA fast überall unterwegs sein.

LONG WAY HOME

Acht Jahre nach ihrer Ankunft in Alaska beschlossen Sonja und Günter (abenteuerreiter.de), ihre Pferde nach Hause zu holen. Dazwischen segelte Günter – neben anderen Abenteuern – als absoluter Anfänger bis nach Panama, nur um herauszufinden, dass Wasser doch nicht sein Element ist. Im März 2022 starteten beide dann ihren Ritt von Washington nach Texas. Was sie dabei erlebt haben, berichten sie mit viel Humor und Selbstironie in ihrer Live-Reportage «Long Way Home». Infos und Tickets zu allen 14 Terminen in der Schweiz findest du unter explora.ch/programm/long-way-home. Mit der TransaCard erhältst du beim Vorverkauf in den Transa Filialen ermässigte Tickets für die Shows.



MSR®
DIE PARADIGM™ BINDUNG
Jetzt auf allen Schneeschuhen der MSR Explore Series

**LEICHT.
SICHER.
MAXIMALE TRAKTION.**

Eine äusserst langlebige Bindung - entwickelt für Komfort und Sicherheit.

SCOTT RINCKENBERGER ERFAHRE MEHR AUF MSRGEAR.COM

«Wenn Wunsch und Wille nur stark genug sind, findet man auch den Mut, seinen Weg zu gehen – auch abseits der üblichen Konventionen.»



Die Reise durch den Westen der USA war das erste grosse Abenteuer für Collie-Hündin Charlie.

Vier Pferde für zwei Personen – warum?

S _ Wir sind mit zwei Reit- und zwei Packpferden unterwegs. Aber jedes Pferd kann in jeder Position gehen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn man ein Tier entlasten möchte. Denn dann geht der Reiter einfach zu Fuss.

Euer aktueller Vortrag heisst «Long Way Home». War klar, dass ihr eure Pferde mit zurück nach Deutschland nehmen wollt?

G _ Nein, und es war keine leichte Entscheidung. Wir wollten das Beste für die Tiere. In Amerika wäre es einfach gewesen, eine grosse Ranch mit viel Weidefläche für die Pferde zu finden. Schon während der Reise haben die Pferde die Wintermonate oft ohne uns auf traumhaft schönen Ranches verbracht. Doch jetzt mit über 20 Jahren brauchen sie nicht

mehr diese grosse Weite, sondern vielleicht mehr Fürsorge. Dino, Lightfoot, Azabache und Rusty sind Teil der Familie – wir möchten sie einfach bei uns haben.

Habt ihr euch inzwischen gut eingelebt?

G _ Im Dezember 2022 sind wir mit unseren Pferden per Flieger in Deutschland angekommen. Für uns war es eine riesige Herausforderung, denn wir hatten noch nie Pferde bei uns zu Hause. Ich habe mir erst mal eine Mistgabel gekauft. Vergangenen Sommer waren wir aber schon wieder unterwegs und sind quer durch Frankreich geritten. Das ist natürlich etwas völlig anderes als die Wildnis Nordamerikas. Es ist nicht leichter oder schwieriger, besser oder schlechter. Einfach in jeder Hinsicht anders. Wie es weitergeht, wissen wir noch nicht. Jetzt freuen wir uns erst mal auf den Winter. Denn den werden wir nutzen, um Pläne zu schmieden.



Entdecke das Karaoke-Abenteuer in den Alpen!

Tauche ein in den Winterzauber mit den Ricola Karaoke-Gondeln auf der Strecke Grindelwald-Männlichen! Vor deiner Fahrt kannst du die wohltuenden Ricola Bonbons geniessen, die deine Stimme zum Strahlen bringen. Wähle deinen Lieblingssong aus 36 Klassikern und singe Hits in diesem unvergesslichen Karaoke-Setting. Verewige den besonderen Moment mit einem Gruppenfoto und erlebe eine einzigartige Kombination aus winterlichem Ambiente und musikalischem Spass.

Ricola wünscht eine stimmungsvolle Wintersaison!

Mehr Infos unter
www.ricola.ch/karaoke



WAS GIBT ES NEUES?

NEUIGKEITEN



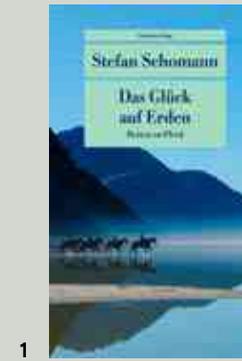
30%

SCHNEESCHUHE VON TUBBS

Profitiere jetzt von 30% Rabatt.

Du kannst es kaum erwarten, bis der Schnee wieder unter deinen Füßen knirscht? Für alle, die im Winter gerne durch tief verschneite Landschaften wandern oder noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind: Vom 5. bis 22. Dezember 2024 profitierst du von 30 Prozent Rabatt auf alle Schneeschuhe von Tubbs in unserem Sortiment.* Finde jetzt dein Modell für die nächste Schneeschuhwanderung.

* Solange der Vorrat reicht. Der Rabatt ist nicht kumulierbar und in den Filialen und im Onlineshop gültig, die Outlets sind ausgenommen. Foto: Ruedi Thoni



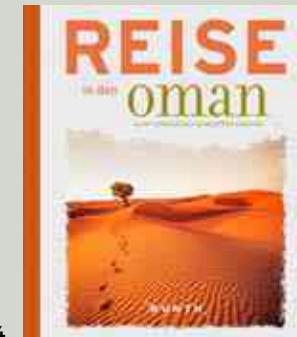
1



2



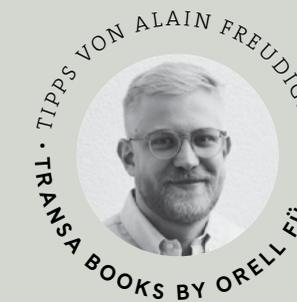
3



4



5



TRANSA BUCHTIPPS

(1) Das Glück auf Erden | Stefan Schomann | Unionsverlag Von der südafrikanischen Savanne bis zu den Kneipen Portugals zeigt Stefan Schomann die kulturelle Bedeutung der Pferde über die Jahrtausende. Seine Berichte sind eine Hommage an die Freiheit und das Glück des Reitens und die harmonische Beziehung zwischen Menschen und Pferd. 978-3-293-20895-7 | CHF 18.90

(2) Die 101 schönsten Winterwanderungen in der Schweiz | Jochen Ihle, Toni Kaiser | Rothus Medien Dieses Buch bietet eine Fülle von Wanderideen für die kalte Jahreszeit: einfache Spaziergänge, atemberaubende Höhenwege, familienfreundliche Themenpfade, herausfordernde Gipfeltouren sowie genussvolle Hüttentouren. 978-3-038-65055-3 | CHF 26.90

(3) Kochen aus Rucksack und Packtasche | Nicola Boll | Conrad Stein Verlag Dieses Outdoor-Handbuch vermittelt grundlegendes Wissen zum Kochen auf Kanu-, Rad- und Wandertouren. Es erklärt die Nährstoffe in gängigen Lebensmitteln und gibt Tipps rund um eine gut ausgestattete Campingküche. Dazu gibt es einfache, schmackhafte Rezepte, die sich leicht zubereiten lassen. 978-3-866-86693-5 | CHF 18.90

(4) Reise in den Oman | Kunth Dieser Bildband überzeugt durch atemberaubende Fotografien und abwechslungsreiche Texte. Er entführt die Leserschaft mit zu den schönsten Sehenswürdigkeiten und eindrucksvollsten Landschaften des Sultanats Oman. 978-3-955-04775-7 | CHF 31.90

(5) Workpacking | Gunnar Fehlau | Pietsch Ein leidenschaftlicher Velofahrer packt alles auf ein E-Cargobike und lebt ein Jahr nur auf seinem Bike. Statt kurzer Ausflüge verbindet er Alltag, Arbeiten und Abenteuer zu Workpacking. Das Buch enthält unterhaltsame Anekdoten, Gedanken zu digitalem Arbeiten und praktische Tipps für Abenteuerlustige und Velofahrer:innen. 978-3-613-50967-2 | CHF 44.90

EVENTS: NOVEMBER – JANUAR

Unter transa.ch/events findest du ausführliche und aktuelle Infos zu allen Veranstaltungen.



LAWINENINFOABEND

Tickets & Anmeldung:
transa.ch/lawineninfoabend

Du willst auf eine Ski- oder Schneeschuhtour, aber dir fehlt das nötige Wissen, damit du dich im Gelände sicher fühlst? Dann sind die Lawineninfoabende von Transa und der Bergschule Höhenfieber genau das Richtige für dich. Bei diesem Event erhältst du fundiertes Wissen zur Lawinenkunde. Themen: Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen 3x3, Lawinenbulletin, Beurteilung der Lawinengefahr, Lawinenrettung u. v. m.

Termine: Mo, 02.12.24; Fr, 13.12.24; Mi, 18.12.24;
Mo, 06.01.25; Do, 16.01.24; jeweils um 19:30 Uhr,
online via Zoom

Mi, 27.11.24, 19 Uhr, Filiale Luzern
Mi, 04.12.24, 20 Uhr, Filiale Zürich Europaallee
Mo, 09.12.24, 20 Uhr, Filiale Markthalle Bern
Do, 19.12.24, 19 Uhr, Filiale Winterthur
Mi, 08.01.25, 19 Uhr, Filiale Basel
Di, 14.01.25, 20 Uhr, Filiale Zürich Europaallee
Mi, 15.01.25, 20 Uhr, Filiale Markthalle Bern

Foto: Raphael Zeller



WINTERWEEKEND

Tickets & Anmeldung:
transa.ch/winterweekend

Mit der Bergschule Höhenfieber nehmen wir dich mit auf eine zweitägige Ski- oder Schneeschuhtour rund um die Fideriser Heuberge. Dabei liefern wir dir Wissen für deine erste Tour.
Datum: 25.–26.01.25, Fideriser Heuberge

Foto: Ruedi Thomi



SKIFELL-WORKSHOP

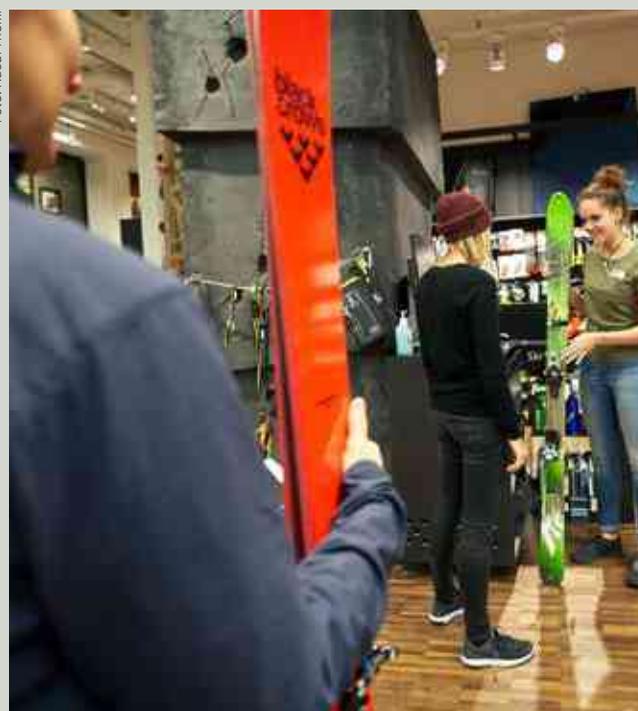
Anmeldung: transa.ch/skifell-workshop
Zusammen mit Colltex erklären wir dir den Aufbau eines Skifells, wie man es richtig aufzieht und wie man es pflegt. Ausserdem kannst du den Zustand deiner eigenen Felle begutachten lassen.

Termine:
Di, 04.02.25, 19:00 Uhr, Filiale Luzern
Mi, 05.02.25, 20:00 Uhr, Filiale Markthalle Bern
Mo, 10.02.25, 20:15 Uhr, Filiale Zürich Europaallee

DER WINTER KOMMT

Sehnsüchtig warten Wintersportbegeisterte auf den Schnee
– höchste Zeit, deine Ausrüstung in Schuss zu bringen.

Foto: Ruedi Thomi



JETZT AN DEN SERVICE DENKEN

Wir machen deine Ausrüstung fit für die Saison: In unseren Filialen Markthalle Bern, Zürich Europaallee und Luzern verpassen wir deinen Ski, deinem Snowboard oder deinem Splitboard einen gründlichen Service. Wir reparieren und wachsen den Belag, schleifen die Kanten und erledigen Bindungsmontage und Fellzuschnitt für dich. Auch dein LVS-Gerät von Mammut bringen wir auf den neuesten Stand oder passen deine Skischuhe für dich an. Komm mit deiner Winterausrüstung bei uns vorbei.

Wasserdichte Socken

made in UK



SEALSKINZ



Worstead
Cold Weather
Knee Length Sock



Runton
Cold Weather
Mid Length Sock
mit Hydrostop



Mautby
Warm Weather
Ankle Length Sock
mit Hydrostop



PARTNER NEWS

Transa arbeitet eng mit vielen verschiedenen Partnern zusammen. Was gibt es Neues im Bereich der Partnerschaften?

NEUIGKEITEN

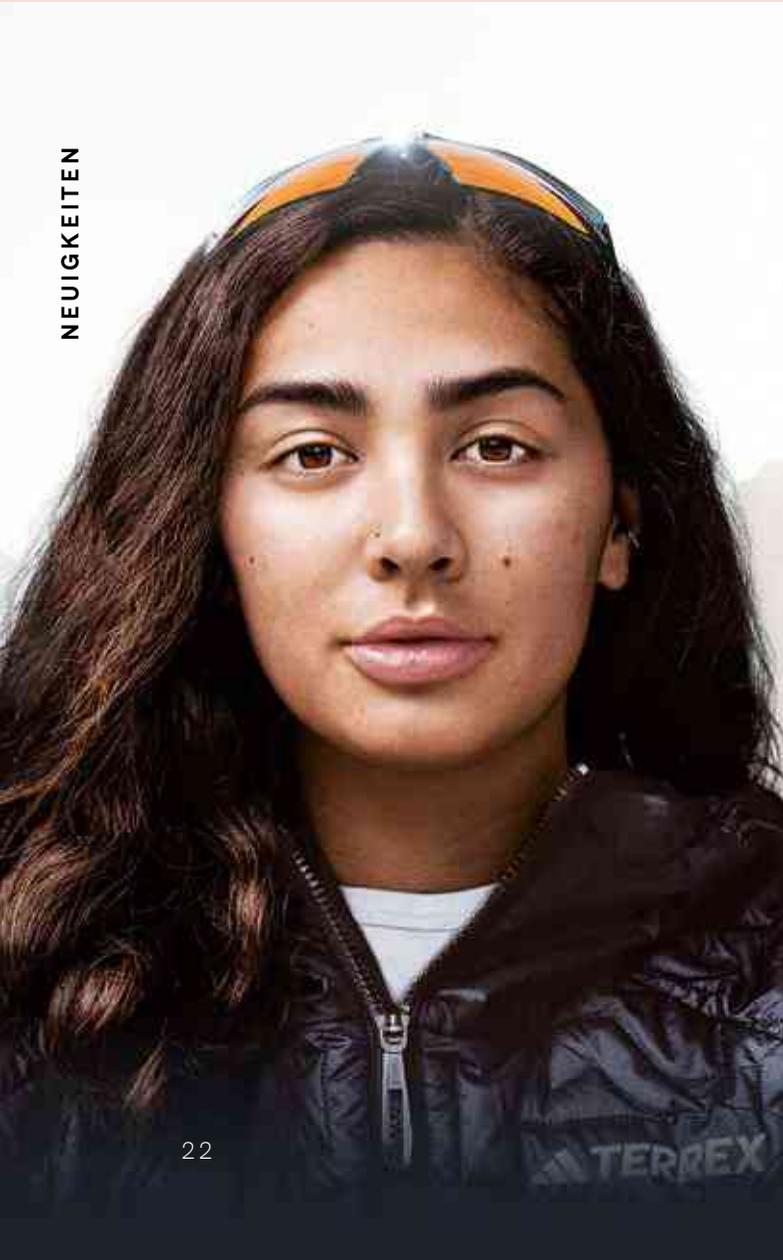


Foto: Hans Martin Kudlinski

FAMILIENBANDE

In Outdoor-Filmen geht es oft um einsame Abenteuer, spektakuläre Free Solos oder athletische Alleingänge. Die **European Outdoor Film Tour** rückt 2024 aber auch Familiengeschichten in den Fokus: ob mit Bruder und Vater auf Kletterexpedition im Karakorum oder mit dem Mountainbike auf den Spuren der philippinischen Vorfahren. Das etwa dreistündige Programm der EOFT ist wie immer bunt und vielfältig – und vom 3. Dezember bis 26. Januar 2025 mehr als 20 Mal in der Schweiz zu sehen. Mit der TransaCard erhältst du im Vorverkauf in unseren Filialen vergünstigte Tickets. Weitere Infos gibts unter transa.ch/eoft

Profi-Mountainbikerin Sam Soriano ist das Gesicht der diesjährigen EOFT.

REISEMEDIZIN IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS #4

Die Temperaturen der Weltmeere steigen immer weiter an – und mit ihnen die Verbreitung von mitunter gefährlichen Quallen. Prof. Dr. med. Jan Fehr vom Zentrum für Reisemedizin der Universität Zürich ordnet die Lage für uns ein.

Als Spezialist:innen für Reisemedizin müssen wir wachsam bleiben, um die Auswirkungen des Klimawandels auf Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit Reisen zu verstehen. In den bisherigen Folgen haben wir die Risiken an Land in den Blick genommen: Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf die Verbreitung von durch Mücken und Zecken übertragene Krankheiten? Heute konzentrieren wir uns auf die Ozeane. Denn dort sind Quallen auf dem Vormarsch.

Quallen – ein weltweites Problem

Balearen, Kanaren, Golf von Mexiko, die Küsten Japans und Australiens: All das sind populäre Ferenziele und überall hat die Quallenaktivität in den letzten Jahren stark zugenommen. Wo früher diese Meeresorganismen allenfalls als lästiges Ärgernis galten, entwickeln sie sich nun zu einer spürbaren Bedrohung für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit. Steigende Meerestemperaturen schaffen günstige Bedingungen für die Fortpflanzung und das Wachstum von Quallen. Im Mittelmeer beispielsweise haben wärmer werdende Gewässer zu einer Zunahme der Quallenreproduktion geführt. In Australien breiten sich Quallenpopulationen – darunter auch gefährliche Würfelquallenarten (s. Foto) – weiter nach Süden aus. Ähnlich verhält es sich im Golf von Mexiko, wo der Nährstoffaustrag der Landwirtschaft, durch extreme Wetterereignisse verstärkt, Algenblüten fördert. Diese dienen als Nahrung für Quallenlarven. Quallenstiche können eine Reihe von Symptomen verursachen, die von leichten Hautreizungen bis hin zu schweren allergischen Reaktionen führen, die



Foto: Enrico Pompei



Prof. Dr. med. Jan Fehr
Zentrum für Reisemedizin UZH



bei empfindlichen Menschen sogar lebensbedrohlich sein können. Das Gift bestimmter Arten führt ohne Behandlung zu schweren medizinischen Notfällen oder gar zum Tod. Eine sofortige ärztliche Hilfe ist in diesen Situationen also überlebenswichtig.

Wie kann man sich schützen?

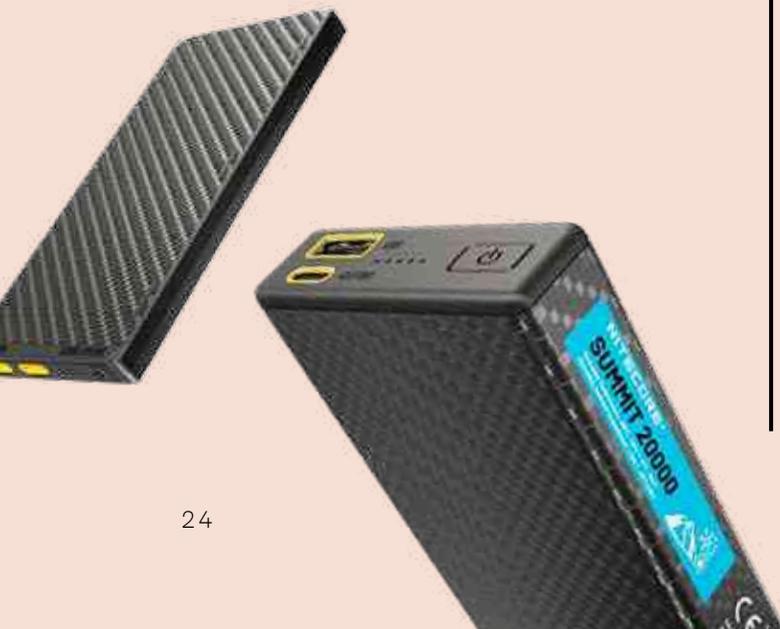
Je nach Reisedestination raten wir dringend dazu, darauf zu achten, ob an Stränden vor Quallen gewarnt wird, langärmelige Schwimmbekleidung oder anderen Hautschutz zu tragen, nur in ausgewiesenen Bereichen zu schwimmen, nach Stürmen nicht ins Wasser zu gehen, Essig zur Ersten Hilfe mitzunehmen und Quallen nicht zu berühren, selbst wenn sie tot am Strand liegen.

BRAND NEWS

Das Transa Sortiment umfasst rund 42'000 Artikel von über 500 Marken. Hier zeigen wir Neues aus der Produktwelt.

LEICHTGEWICHT UND EISKÖNIGIN

Die neuen Powerbanks von Nitecore haben es in sich: So ist die NB10000 GEN3 (Artikelnr.: 331230, CHF 74.90, Foto links) dank des Carbon-Gehäuses mit 150 Gramm extrem leicht und gleichzeitig sehr robust. Sie hat eine Kapazität von 10'000 mAh, was circa zwei bis vier Ladungen eines Smartphones erlaubt. Wer viel bei extrem niedrigen Temperaturen unterwegs ist, sollte sich die SUMMIT20000 (Artikelnr.: 331233, CHF 199.90) ansehen: Sie hat eine Kapazität von 20'000 mAh und ist durch eine integrierte Heizfunktion bei bis zu -40°C einsetzbar. Bei -20°C erzielt sie immerhin noch 70 Prozent der Nennleistung.



Mammut
Barryvox 2,
Artikelnr.: 321194,
CHF 399.90.



KLEINER, SCHLAUER UND SCHNELLER

Die neuen LVS (Lawinenverschütteten-Suchgeräte) Barryvox 2 und Barryvox S2 von Mammut kommen deutlich schlanker daher als ihre Vorgänger. Durch das neue Design sind die beiden Drei-Antennen-Geräte intuitiver bedienbar. Beide haben eine Reichweite von 70 Metern und überprüfen ihre korrekte Funktion permanent mit einem Selbsttest. Ausserdem sind sie mit einer Schutzfunktion für nicht suchende Personen ausgestattet: Im Fall einer Nachlawinenverschüttung schalten die Geräte automatisch wieder in den Sendemodus. Bei der Suche nach Verschütteten helfen klare akustische Anweisungen und Hinweise auf dem hochauflösenden Display, das auch bei schlechten Verhältnissen noch gut lesbar ist. Das Barryvox S2 (Artikelnr.: 321195, CHF 499.90) verfügt zusätzlich über eine intelligente Feinsuche, die auf den letzten Metern zuverlässig anleitet. Per App lassen sich Updates, Konfigurationen und Lawinentrainings durchführen.

Momente für die Ewigkeit



«Bereit für den Winter?
Lass dich von meinen Momentaufnahmen inspirieren und plane mit mir deine nächste bewegende Reise.»

Ursula Buchs
Globetrotter Reiseberaterin





Rømø Kite Festival | Rømø, Dänemark | Seit 1989 | Foto: Søren Nørgaard Jakobson

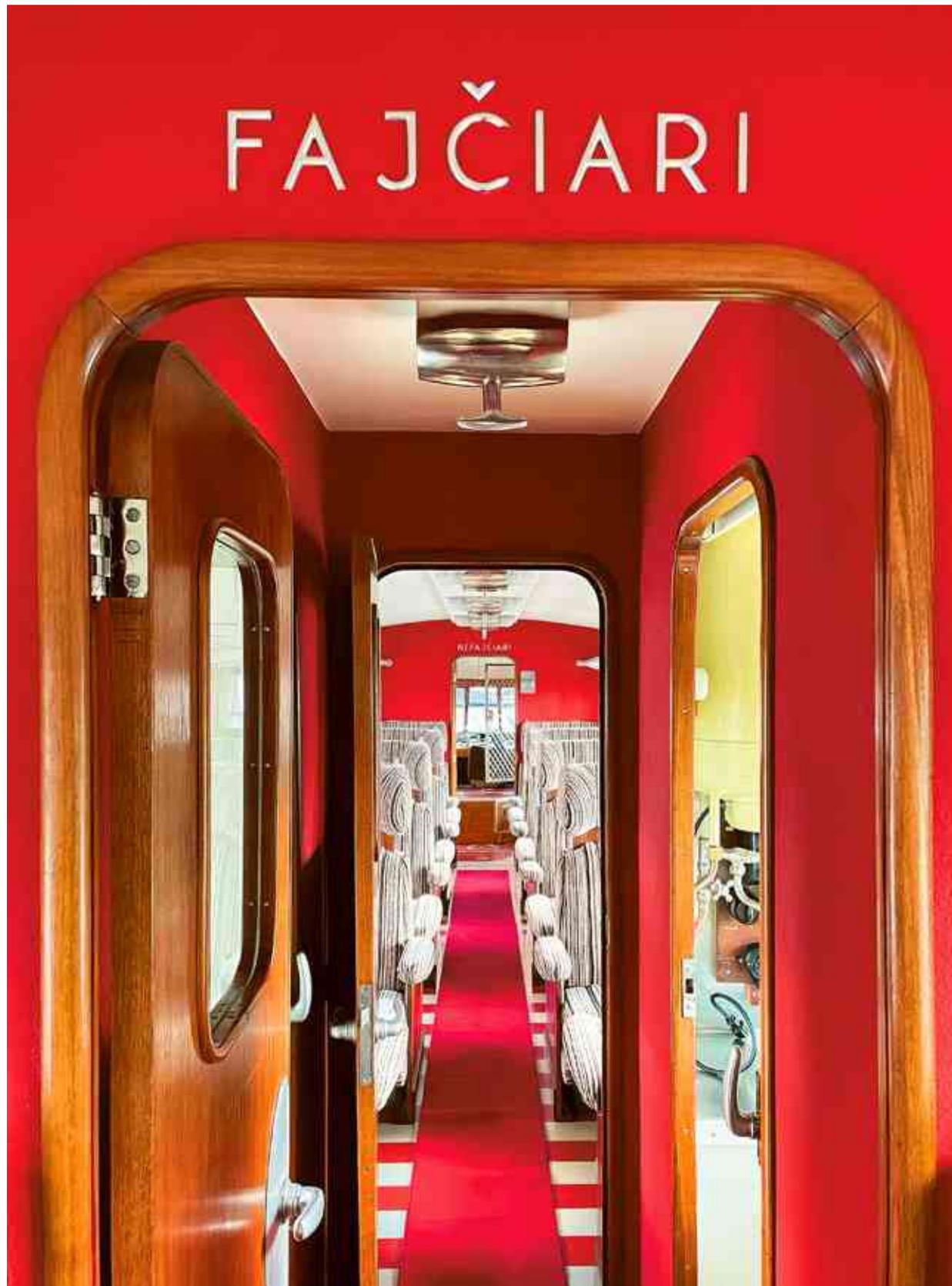
ALLES KANN KULISSE SEIN

Fotos @accidentlywesanderson

«The Grand Budapest Hotel», «Moonrise Kingdom»,
«Asteroid City»: Die Filme von Wes Anderson
haben eine ganz spezielle Ästhetik – so speziell,
dass eine weltweite Foto-Gemeinschaft Motive
sucht, die in einen Film des Kult-Regisseurs
passen könnten.



Puppentheater «Punch & Judy» | Weymouth, England | Baujahr 2005 | Foto: Aric S. Queen



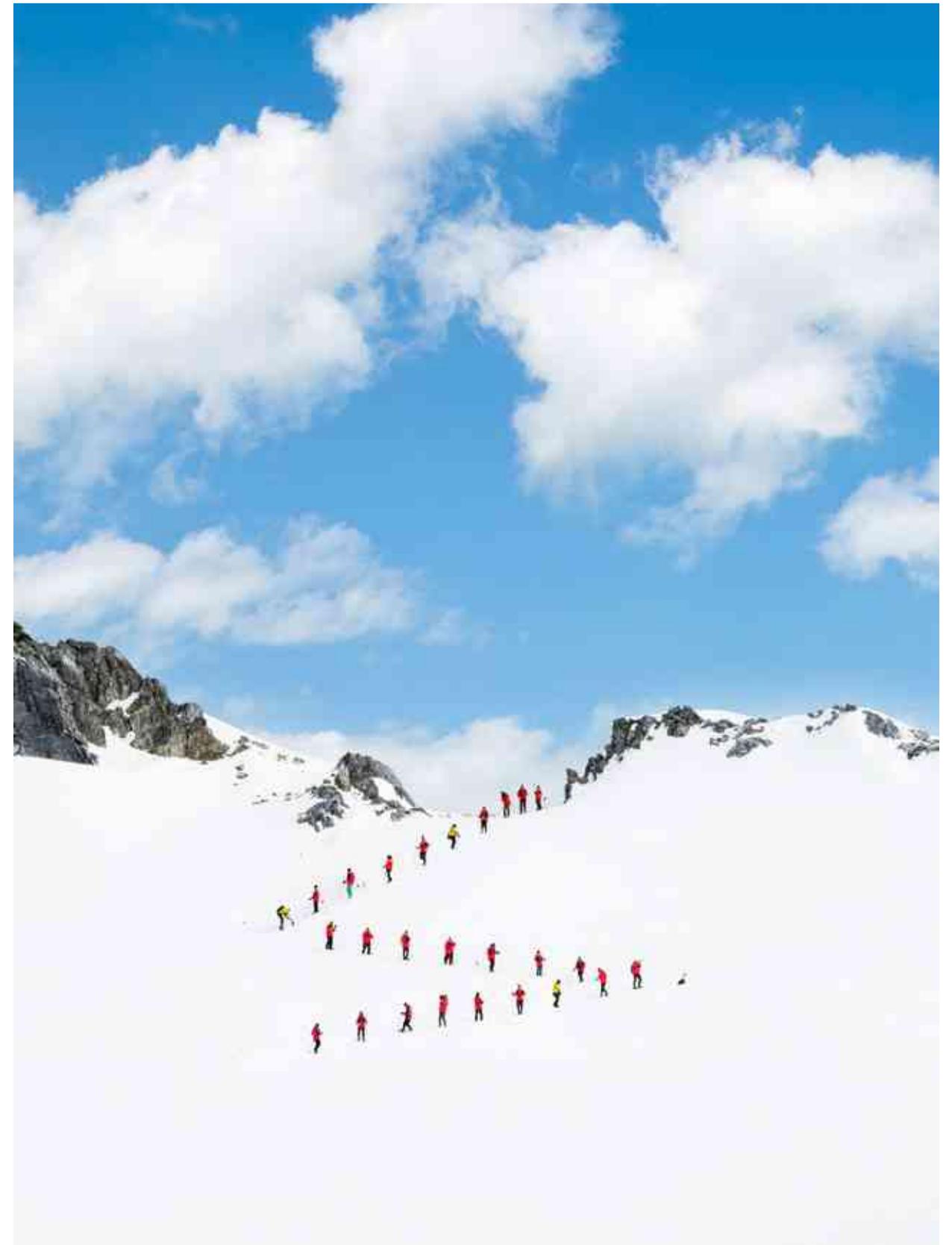
Zug «Slovak Arrow» | Kopřivnice, Tschechien | Baujahr 1936 | Foto: Adam Gebrian



Skarfagarður | Reykjavík, Island | Foto: Heather Varner



Restaurant Le Consulat | Paris, Frankreich | Foto: Paul Fuentes



Wanderung auf Danco Island | Antarktis | Foto: Marjorie Becker

Der US-Regisseur Wes Anderson macht grosses Kino. Allen voran sein Film «The Grand Budapest Hotel» begeisterte ein Millionenpublikum und bescherte ihm vier Oscars. Neben ausgesucht schrulligen Charakteren, gespielt unter anderem von Bill Murray, Scarlett Johansson und Owen Wilson, ist die märchenhafte Bildkomposition sein Markenzeichen. Alles ist bunt, retro, symmetrisch, kulissenhaft und meist ein gutes Stück überzeichnet.

Dieser Look, den man bei genauerem Hinsehen auch in der Realität findet, hat die beiden US-Amerikaner Amanda und Wally Koval zur Gründung einer Foto-Gemeinschaft unter dem Namen «Accidentally Wes Anderson» (deutsch: Aus Versehen Wes Anderson) inspiriert. Dort posten die bis zu 1,9 Millionen Menschen regelmässig Bilder von ihren Reisen, an denen Wes mit Sicherheit viel Freude hätte. Nun haben die Kovals die besten Werke aus der Community erneut zu einem opulenten Bildband mit dem vielversprechenden Titel «Adventures» zusammengefasst (ISBN 978-1-398-72179-1, CHF 49.90). Wes Anderson selbst schreibt im Vorwort des Buchs: «Gibt es diese Orte wirklich? Einige sehen fiktiv aus, und andere, als hätte ich sie selbst erfunden. Aber das habe ich nicht und ich kenne diese Orte nicht. Sicher ist: Ich werde eines Tages den Weg zu diesem Drachenfest in Dänemark finden (s. Seite 26).»

accidentallywesanderson.com



DIE WAYPOINT GORE-TEX® JACKE

Dein idealer Begleiter für jedes Outdoor-Abenteuer! Diese leichte, atmungsaktive und wasserdichte Regenjacke passt in jeden Rucksack. Perfekt für Wanderungen und Wochenendtrips mit Freunden. Egal, ob Regen oder Sonnenschein – du bist immer bestens geschützt. Also, worauf wartest du noch? Unvergessliche Momente warten auf dich!



AUF LEISEN SOHLEN

Protokoll Jessica Bischof
Fotos Ruedi Thomi



Was toppt den Genuss einer Schneeschuhwanderung? Klar – eine mehrtägige Tour mit Hüttenübernachtung. Transianerin Nicole hat sich auf den Weg gemacht und zwischen Stille und Aufregung viel erlebt.

Ein Carabinieri redet wie wild auf Ruedi ein und zeigt immer wieder auf die Fotokamera in dessen Händen. Dick eingepackt und mit Schneeschuhen auf dem Rücken stehen wir ratlos am Zoll des Bahnhofs Domodossola. Mangels Italienischkenntnissen wissen wir nicht, was der Polizist uns sagen will. Also ziehen wir mit unschuldigem Blick und einem freundlichen Lächeln ab. Später vermuten wir, dass der Beamte nicht wollte, dass wir sein Zollhäuschen fotografieren. Wir, das sind Bergführer Michel und eine Gruppe von Transa Mitarbeitenden, die sich eine mehrtägige Schneeschuhwanderung vorgenommen haben. Ruedi dokumentiert die Tour mit seiner Kamera. In drei Tagen möchten wir von der Hochebene Alpe Devero in Italien über den Albrunpass ins wildromantische Walliser Binntal wandern. Eine abwechslungsreiche Tour mit Übernachtung in zwei verschiedenen Hütten. Nach einer längeren Zugfahrt bis Domodossola bringt uns ein Bustaxi hoch zum Rifugio Castiglioni: Die bewirtete Hütte ist unsere Unterkunft für die erste Nacht. Vor der ersten Tour können wir also unser Gepäck bequem deponieren. Grosse Schneeflocken hüllen die Landschaft ein und die Hochebene der Alpe Devero wird zum Winterwunderland. Wir starten unser Programm: Zuerst üben wir die Lawinensicherung für den Ernstfall. Für mich ist es erst das dritte Mal auf Schneeschuhen und ich bin noch nicht vertraut mit Sonde, Schaufel und

IVS-Gerät. Michel, der Bergführer, gibt uns einen spannenden Crashkurs. Er achtet darauf, dass wir alles verstehen und keine offenen Fragen bleiben. Denn abseits von präparierten und markierten Schneeschuhpfaden sei das überlebenswichtig.

Spass und Spezialitäten

Wir unternehmen eine Rundwanderung in Richtung Buscagna. Fast im Gleichschritt spüren wir mit unseren Schneeschuhen um den tief eingeschnittenen Lago Nero. Der Schnee schluckt alle Geräusche. Es ist still und anmutig. Zurück bei der Hütte wird es wieder etwas lauter – im Nu ist eine ausgelassene Schneeballschlacht im Gange. Gekrönt wird der Tag mit einem leckeren Nachtessen aus lokalen Spezialitäten wie Polenta. Das Rifugio Castiglioni ist familiengeführt. Alle sind unglaublich herzlich und kümmern sich um uns mit italienischer Küche und Gastfreundschaft. Am nächsten Morgen steckt die Alpe Devero im Nebel. Es liegt viel Schnee und Michel äussert Bedenken, dass der Aufstieg zum Albrunpass zu gefährlich sein könnte. Flexibilität ist gefragt. Wir packen unsere Siebensachen und melden unseren Gastgebern schon mal, dass wir vielleicht eine weitere Nacht im Rifugio verbringen werden.

Die Natur bestimmt die Regeln

Noch bei Dunkelheit führt uns der Pfad an der östlichen Seite des Lago di Devero entlang hoch zur Alpe Forno Inferiore. Das Gebiet ist als Naturpark ausgewiesen. Die Ursprünglichkeit zieht mich in ihren Bann. Noch immer ist es neblig. Weil es jetzt steiler bergan geht und aufgrund der Lawinengefahr laufen wir einzeln mit etwa 15 Metern Abstand. Es fühlt sich an, als wäre ich komplett alleine in dieser verträumten Landschaft. Anders als Skifahren ist das Schneeschuhlaufen viel ruhiger. Das achtsame Gehen ist beinahe meditativ, gleichzeitig verspüre ich aber auch Adrenalin. Werden wir die historische Route über den Albrunpass in Angriff nehmen können? Nach gut zwei Stunden Marsch hält Michel die Gruppe an. Der Nebel verzieht sich und wir können den Pass bereits sehen. Rund 200 Höhenmeter liegen noch vor uns. Michel nimmt sich Zeit, um die



Oben: Bergführer Michel erklärt die Grundlagen der Verschüttetensuche.

Unten: Rund um das Rifugio Castiglioni gibt es vielfältige Touren für Schneeschuhwandernde.

Welche Schneeschuhe eignen sich für welche Touren? Wir zeigen dir, was du beim Kauf von Schneeschuhen beachten musst:

transa.ch/schneeschuhe





Der Bergführer geht voran – und trägt die Verantwortung für die Sicherheit der Gruppe.



HOCH HINAUS MIT HÖHENFIEBER

Unser Partner, die Bergschule Höhenfieber, veranstaltet geführte Touren wie die hier beschriebene: Kursnummer 476, 3 Tage inkl. Bergführer, Übernachtungen mit Halbpension, ab CHF 695 pro Person. Mit der TransaCard erhältst du CHF 30 Rabatt pro Buchung. Das Angebot von Höhenfieber ist vielseitig und für unterschiedliche Niveaus ausgerichtet. Die kleinen Gruppen werden professionell und persönlich betreut. Infos und Anmeldung: [hoehenfieber.ch](https://www.hoehenfieber.ch)

Gefahrenlage zu beurteilen. Ich spüre die Anspannung in der Gruppe. Wir beobachten, wie unser Bergführer diverse Apps anschaut, den Wind beobachtet und den Neuschnee analysiert. Er nimmt sich wieder Zeit und erklärt uns genau, wie er eine Entscheidung trifft. Er kommt zum Schluss: Die Lawinengefahr ist zu gross und ein Aufstieg mit zu viel Risiko verbunden. Die Schneeverfrachtungen durch den starken Wind und die damit verbundenen Anlagerungen von Triebsschnee in den kammnahen Zonen sind das Problem. Unsere Sicherheit geht vor. Nach kurzer Enttäuschung sind wir dankbar für den vernünftigen Entscheid. Als wüsste die Sonne, dass wir ein Trostpflaster brauchen, zeigt sie sich endlich und wir nehmen den Rückweg zur Hütte unter die Füsse. Am Morgen hatten wir eine Gruppe beobachtet, die direkt über den See gelaufen ist. Das Eis unter dem Schnee ist dick genug, sodass wir dieses Mal also auf dem Lago di Devero zurücklaufen. Diese riesige leere Fläche mitten in den Bergen: für mich ein einmaliges Erlebnis.

MONTANE | **PETRICHOR™ TECHNOLOGY**

'ULTIMATE BREATHABILITY, GUARANTEED SHELTER'

Experience 100% waterproof protection combined with light weight and supercharged breathability in our PFAS-free PETRICHOR TECHNOLOGY™ for high performance in extreme conditions.

- NON-FLUOROCARBON DWR
- RECYCLED CONTENT
- RELIABLE WATERPROOF PERFORMANCE
- BUILT TO BREATHE MOUNTAIN AIR





NAME & ALTER **Nicole, 33**

BEI TRANSA SEIT **12 Jahren**

ALS **co-stellvertretende Filialleiterin**

Collage und Illustrationen: Susanne Häußler

UF EN SCHWATZ

MIT NICOLE

In der Filiale Winterthur hat Nicole viele verschiedene Rollen. Wie gut, dass sie schon so lange dabei ist und vor allem selbst das Draussensein liebt.

Interview Nina Probst

Nicole, wie bist du zu Transa gekommen?

NICOLE _ Nach dem Gymnasium habe ich eine zwei-monatige Velotour in den Norden gemacht und bei Transa meine Ausrüstung und Fahrradtaschen gekauft. Da fand ich Transa schon richtig toll. Als ich dann mein Geografie-Studium begonnen habe, hat in Zürich in der Europaallee der grosse Laden aufgemacht und ich dachte: Da würde ich gerne mal arbeiten. Kurz darauf wurde jemand gesucht, der den Leuten auf der grossen Fläche zeigt, wo sie was finden. Das habe ich dann gemacht und während des Studiums bei Transa in verschiedenen Abteilungen gearbeitet.

Voll eingestiegen bist du aber nicht sofort, oder?

N _ Nach dem Bachelor habe ich erst noch die Bäuerinnen-Schule in Winterthur besucht. Meine Eltern führen einen Biogemüse-Betrieb – dort habe ich eines von zwei Praxis-jahren gemacht und die Prüfung am Ende abgeschlossen. Währenddessen habe ich immer auch bei Transa gearbeitet und obendrein eine Ausbildung zur Gestaltungspädagogin gemacht. Bei Transa ergaben sich dann in Winterthur spannende Aufgaben, weshalb ich den Fokus auf Transa legte.

Welche Aufgaben hast du bisher übernommen?

N _ In Zürich war ich an der Kasse sowie in der Bekleidungs- und Technikabteilung. Als ich nach Winterthur gewechselt

bin, kam der Kundenservice dazu. Jetzt übernehme ich zum Beispiel auch Rollen bei der Verkaufsplanung, bei Events oder der Inventur. Immer neue Herausforderungen zu haben, ist einer der Gründe, warum mir bei Transa nie langweilig wird.

Und was sind die anderen Gründe?

N _ Die Menschen. Ich mag es, mit Leuten zu arbeiten und denen zu begegnen, die die gleiche Begeisterung für das Draussensein haben wie ich. Zudem unterstützt Transa als Arbeitgeberin mit einem speziellen Arbeitszeitmodell mein Engagement in gemeinnützigen Projekten wie dem Bergwaldprojekt und ermöglicht immer mal wieder unbezahlte Urlaube, um Erfahrungen im Unterwegs- und Draussensein zu sammeln.

Wie und wo trifft man dich denn in der Natur?

N _ Ich bin gerne aus eigener Kraft unterwegs, mit den Schneeschuhen, dem Velo oder zu Fuss – wenn möglich mit dem Zelt. Im letzten Jahr war ich drei Monate lang auf Velotour. Wir sind zu zweit von zu Hause losgefahren, durch Deutschland und Schweden nach Norwegen. Dort über die Lofoten nach Tromsø und zurück. Das war eine tolle Zeit.

Wie wichtig sind deine eigenen Reiseerfahrungen für den Job bei Transa?

N _ Unsere Kundschaft merkt sofort, ob du weisst, wovon du sprichst. Die Freude an der Natur und am Reisen mit den Leuten zu teilen – das ist das Schönste für mich. Daher ist es mir wichtig, neben all meinen anderen Aufgaben immer wieder in den direkten Kontakt mit der Kundschaft zu gehen.

MITARBEITENDE



Denk an die Sicherheit.



LAWINENSCHAUFEL VON MAMMUT

Alugator Pro Light
 Artikelnr.: 146933 | CHF 94.90

Geringes Gewicht und maximale Leistungsfähigkeit sind kein Widerspruch. Das beweist diese Lawinenschaufel aus der Schweiz. Verlässt man die gesicherten Pisten, sollte eine solche neben Sonde und IVS-Gerät zwingend im Rucksack sein, um Verschüttete so schnell wie möglich aus dem Schnee befreien zu können. Und wer



Lukas
 Einkäufer Bergsport

sich je beim Üben oder im Ernstfall durch harten Lawinenschnee gegraben hat, weiss, welche Kräfte dort wirken und was solch eine Schaufel aushalten muss. Hier punktet neben dem robusten Schaufelblatt aus Aluminium besonders der Teleskopstiel, durch dessen langen Hebel man sehr effizient buddelt und länger durchhält.

UNSERE LIEBLINGE

Ruhe, Klarheit, Frische – die kalte Jahreszeit hat für viele ihren ganz eigenen Reiz. Die Expert:innen von unserem Einkaufsteam zeigen hier ihre Lieblingsprodukte für winterliche Gravelbiketouren und Schneeschuhwanderungen.



Reto
 Einkäufer Bekleidung



Bestell dir deine Grösse.

ISOLATIONSJACKE VON ORTOVOX

Swisswool Piz Boè Jacket M
 Artikelnr.: 320741 | CHF 339.90

Die Isolation aus Schweizer Wolle ist gegenüber früheren Modellen deutlich leichter und besser packbar geworden. Wolle hat einen einzigartigen und sehr breiten Klimahaushalt. Der Oberstoff aus Pertex ist sehr robust und windabweisend. Die Stretch-Einsätze über den Schultern und unter den Armen optimieren Bewegungsfreiheit und Atmungsaktivität. Die Jacke wird in Europa unter fairen Arbeitsbedingungen gemäss der «Fair Wear Foundation» hergestellt und enthält recyceltes Polyamid.





Jetzt zu dir bestellen.



Finde deine Schuhgrösse.

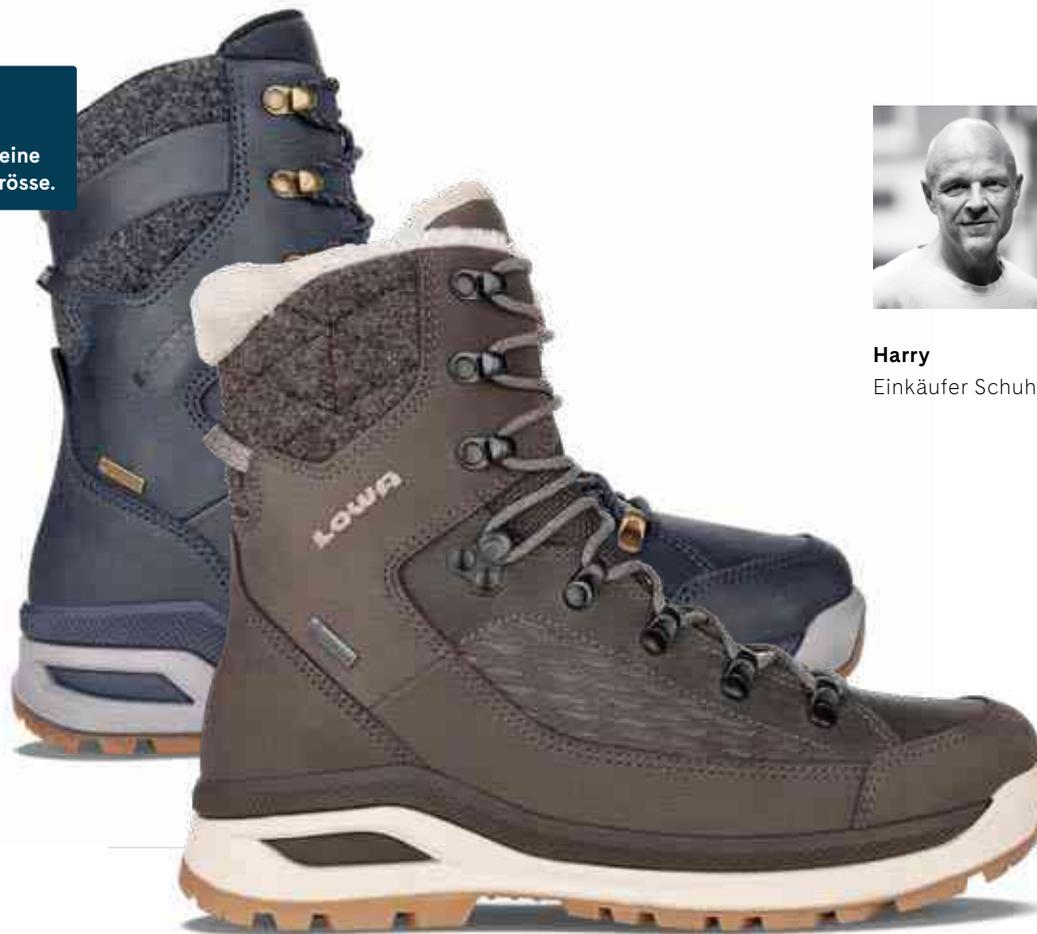


Martina
Einkäuferin Bekleidung

SOFTSHELLJACKE VON MONTANE

F Khamsin Hoodie
Artikelnr.: 322239 | CHF 229.90

Der Aussenstoff dieser neuartigen Softshelljacke ist aus «Raptor-Flex-Doppelgewebe», das zu 88 Prozent aus recyceltem Nylon besteht. Innen wird «Octa-Fleece-futter» verwendet. Klingt technisch – ist es auch. Denn diese Kombination bedeutet, dass die Jacke aussen winddicht wie wasserabweisend und vor allem sehr robust ist, während das Futter innen dafür sorgt, dass die Feuchtigkeit schnell vom Körper wegtransportiert wird. Das Ergebnis: Du bleibst warm und trocken, auch wenn du bei kälteren Temperaturen aktiv unterwegs bist. Das Tragegefühl ist einmalig, denn das Futter ist sehr weich, und durch das flexible Gewebe macht die Jacke jede Bewegung mit. Wie von Montane gewohnt, kommt die Jacke in sehr schönem, schlichtem und modernem Design daher.



Harry
Einkäufer Schuhe

WINTERSCHUHE VON LOWA

Renegade Evo Ice GTX
Artikelnr.: 322962/322961 | CHF 289.90

Die aktuelle Version der «Winterausgabe» des legendären Renegade ist nach wie vor eine ideale Wahl für viele Winteraktivitäten. Die Neuerungen sind dabei im Inneren verborgen. So ist die verarbeitete ePE-Membrane von Gore-Tex frei von schädlichen PFAS. PFAS? Das sind sogenannte Ewigkeitschemikalien, die sich in der Natur anreichern, nicht abgebaut werden und Gesundheitsrisiken bergen. Auch bei der Behandlung des Leders und der Ausstattung der Schnürsenkel wurde auf PFAS verzichtet. Mit diesen Schuhen bist du gut für die Zukunft gerüstet.

VELOHOSE VON GORE WEAR

Distance Winter Bib Tights+ Mens
Artikelnr.: 323619 | CHF 199.90

Ein Stoff, der durch eine Membrane winddicht ist, ist nicht besonders elastisch. Gerade auf dem Velo ist Bewegungsfreiheit aber sehr wichtig. Für Gore war die Lösung deshalb: Die Membrane muss weg. Aber wie bekommt man dennoch eine eng anliegende Winterhose hin? Auch hier ist die Antwort simpel: Ein dichtes und dennoch elastisches Gewebe aus mehrheitlich recyceltem Material hält den Wind ab und ein weiches Futter die Kälte auf Distanz. Für mich als «Vielschwitzer» gibt es einen weiteren Vorteil: Im Vergleich zu Windstopper ist sie deutlich atmungsaktiver.



Bleibe auch im Winter warm.



Manuel
Einkäufer Bike





Sei im Winter gut organisiert unterwegs.



Stefan
Einkäufer Hartwaren

SKITOUENRUCKSACK VON MAMMUT

Nirvana 18
Artikelnr.: 320512 | CHF 134.90

Der Nirvana ist eine Legende in unserem Sortiment und DER Wintersport-Rucksack von Mammut für Tiefschnee und Skitouren mit Liftunterstützung. Der mit dem Nachhaltigkeitsstandard «bluesign» zertifizierte Rucksack ist mit vielen Wintermerkmalen ausgestattet. Pack deine sieben Sachen ins Hauptfach und greife von oben leicht auf sie zu. Für deine Lawinenausrüstung gibt es ein Extrafach, damit du zu jeder Zeit vorbereitet bist, und ein weiteres integriertes Fach bietet Platz für den separat erhältlichen Mammut Rückenprotector. Ski und Splitboards kannst du entweder gesammelt hinten schräg oder einzeln seitlich befestigen. Das optimierte Tragesystem bietet ultimativen Komfort und Bewegungsfreiheit. Und selbstverständlich sind das robuste Aussenmaterial sowie alle anderen Materialien sorgfältig ausgewählt, PFC-frei und recycelt.



Halte deine Füße warm.

BEHEIZBARE SOCKE VON LENZ

Heat Sock 5.1
Artikelnr.: 300271 | CHF 119.90

Kalte Füße ade! Diese leistungsstarke Funktionssocke setzt auf ein integriertes Heizelement, welches so eingearbeitet ist, dass es nicht stört. Das Element umschliesst dabei den Zehenbereich komplett und spendet auf Skitouren, beim alpinen Skifahren oder auf Schneeschuhwanderungen angenehme Wärme. Mit der dreistufigen Regulierung kann man die Temperatur je nach Belieben anpassen. Die schlanken Lithium-Packs (nicht im Lieferumfang) können – kaum spürbar – über Druckknöpfe am Sockenbund befestigt werden.



Iris
Einkäuferin Bekleidung

Bequem nach Hause liefern lassen.



Martin
Einkäufer Hartwaren

ISOLIERFLASCHE VON MONT-BELL

Alpine Thermo Bottle 0.5L
Artikelnr.: 313301 | CHF 49.90

So geht japanischer Minimalismus. Diese halblitrig grosse Isolierflasche ist mit 246 g nur geringfügig schwerer als eine nicht isolierte Trinkflasche und auch kaum grösser. Egal ob bei herbstlich-kühlen Wanderungen oder auf Skitour, damit hat man immer ein warmes Getränk parat. Der einwandige Becher geht dagegen

spendabel mit seinem warmen Inhalt um, sodass man sich prima die Finger daran wärmen kann. Der Schraubdeckel ist simpel in der Bedienung, dicht und leicht zu reinigen. Als Zubehör erhältlich ist ein kleiner Silikon Aufsatz für den Boden, damit die Flasche rutschfest, z.B. auf einem Tisch im Zug, stehen kann.



WINTER- TAUGLICH

SERVICE

Bei Transianerin Anita macht das Gravelbike keinen Winterschlaf. Auf was sie achtet, damit das Velo auch bei kaltem Wetter Freude bereitet, verrät sie hier.

Protokoll Jessica Bischof
Fotos Ruedi Thomi



LICHT

Beleuchtung am Velo ist nicht nur wichtig, um selbst etwas zu sehen. Sie hilft auch dabei, besser von anderen Verkehrsteilnehmenden wahrgenommen zu werden.

Licht solltest du zu jeder Jahreszeit dabei haben. Bei sehr niedrigen Temperaturen verringert sich möglicherweise die Laufzeit von Akku oder Batterie. Prüfe deshalb unbedingt vor Abfahrt den Ladezustand und gewöhne dir bei Akkulichtern an, sie nach jedem Gebrauch zu laden.

Trage auffällige Kleidung mit reflektierenden Elementen oder eine Signalweste. Das erhöht deine Sichtbarkeit im Verkehr bei schlechten Sichtverhältnissen, also zum Beispiel in der Dämmerung, bei Dunkelheit oder bei Regen und Nebel.

Ganz rechts: Reflektorbänder erhöhen nicht nur die Sichtbarkeit, sondern können auch verhindern, dass die Hose in die Kette des Velos gerät.

Rechts: Die Hände sind beim Velofahren in der Kälte stark dem eisigen Fahrtwind ausgesetzt. Abhilfe schaffen winddichte Thermohandschuhe.

Unten: Pneus mit einem griffigen Profil sorgen bei Nässe und Matsch für eine bessere Bodenhaftung.

PNEU

Die Reifen sind entscheidend für gute Bodenhaftung – und damit gerade in der kalten Jahreszeit für die Sicherheit auf dem Velo.

Ein Blick auf das Wetter ist im Winter unerlässlich, egal ob du eine grössere Tour planst oder mit deinem Velo in der Stadt von A nach B willst. Wenn das Thermometer unter null Grad gefallen ist, musst du mit Eis rechnen. Selbst wenn die Temperaturen tagsüber wieder ansteigen, bleiben schattige Stellen vereist und höchste Vorsicht ist geboten. Lieber einmal mehr absteigen. Für winterliche Touren auf Asphalt und Kies eignen sich herkömmliche Gravelreifen oder Winterreifen gut. Ein einfacher Trick, damit du dir keine neuen Pneus kaufen musst: Wenn du mit einem niedrigeren Luftdruck fährst, nimmt die Fläche des Reifens zu, die auf dem Boden aufliegt. Das sorgt zwar für zusätzliche Reibung und macht das Fahren anstrengender, gibt aber auch zusätzlichen Halt. Dabei solltest du jedoch den Minimaldruck des Reifens unterschreiten. Dieser steht meistens seitlich auf den Pneus. Der Nachteil: Wenn du über Hindernisse fährst, klemmt es den Schlauch schneller zwischen Reifen und Felge ein. Ein Loch ist also wahrscheinlicher. Alternativ gibt es auch spezielle Winterreifen. Ihre weichere Gummimischung sorgt bei tiefen Temperaturen und auf nassem Untergrund für einen guten Halt. Du kannst sie im Velofachhandel erwerben. Für Fahrten über Schnee und Eis sind Reifen mit Spikes nötig. Sie sind meistens schwerer und verursachen einen grossen Rollwiderstand. Auf Untergrund ohne Schnee verschleissen die Spikes schnell. Du kannst auch nur vorne einen Reifen mit Spikes montieren. Der Rollwiderstand des Hinterrads bleibt dann klein und du hast eine gute Kontrolle über dein Gravelbike.



BEKLEIDUNG

Wer im Winter Velo fährt, braucht zuverlässigen Schutz vor Fahrtwind, Nässe und Kälte. Eine Kombination aus verschiedenen funktionalen Lagen funktioniert am besten.

Für winterliche Temperaturen empfehle ich das klassische Zwiebelprinzip: Die unterste Schicht muss schnell trocknend sein, damit du nicht auskühlst. Hier bietet sich lange Unterwäsche aus Merinowolle oder synthetischen Fasern an. Darüber kommt die Isolationsschicht, zum Beispiel eine Fleece- oder Softshelljacke und allenfalls zusätzlich eine leichte Daunenjacke. Zu guter Letzt ist Wind- und Wetterschutz gefragt. Achte darauf, dass die Kleidung nicht deine Bewegungen auf dem Velo einschränkt. So gibt es auch für den

Winter Velohosen, die dich warm und trocken halten, wahlweise hoch geschnitten und mit Trägern. Nicht zu vergessen sind Halsschlauch, Stirnband, gefütterte Velohandschuhe und bei Bedarf ein Überzug für den Helm gegen den Fahrtwind. Ausserdem solltest du winddichte, noch besser wasserdichte Schuhe tragen. Ein Schutzblech an deinem Velo hält Hose und Jacke sauber. Im Winter ist das insbesondere wichtig, weil das Salz von der Strasse die wasserdichte Membrane deiner Kleidung angreift.



AUSRÜSTUNG

Egal zu welcher Jahreszeit – ein Helm gehört auf dem Velo zur Grundausstattung. Doch darüber hinaus gibt es noch weitere Produkte, die eine Tour im Winter wesentlich angenehmer und sicherer machen.

Eine Brille hält den kühlen Fahrtwind fern und die Augen tränen weniger bei kalter Luft. Damit du immer freie Sicht hast, achte darauf, dass deine Brille eine Antibeschlag-Beschichtung hat. Es gibt auch Anti-Beschlag-Sprays oder -Tücher, mit denen du die Beschichtung auf alle Brillentypen auftragen kannst. Meiner Meinung nach lohnt es

sich auch immer, eine Thermoskanne miteinzupacken. Selbst wenn du gar keinen warmen Tee trinken möchtest, gefriert so das Wasser in der Flasche sicher nicht. Gerade im Winter plane ich meine Routen auch gerne so, dass ich mich unterwegs in einem Café aufwärmen und eine warme Schoggi trinken kann.



Wohin aber mit dem Gravelbike im Winter? Hier findest du fünf Touren für kalte Tage: transa.ch/bike-winter

FREIHEIT AUF 4 RÄDERN

6 Jahre Weltumrundung



Sechs Jahre lang sind sie mit ihrem Oldtimer-LKW unterwegs. Sabine Hoppe und Thomas Rahn fahren durch Asien, folgen der Panamericana von Kanada bis Feuerland und durchqueren Afrika. Sie erleben Initiationsriten in Äthiopien, entkommen knapp einem Bürgerkrieg in Kirgistan, begleiten Minenarbeiter unter Tage in Bolivien, sitzen mit Nomaden am Feuer und geraten auf über 4500 m in einen Schneesturm. Es ist das Roadtrip-Abenteuer der Explora-Saison!

LIVE-VORTRAG VON SABINE HOPPE UND THOMAS RAHN

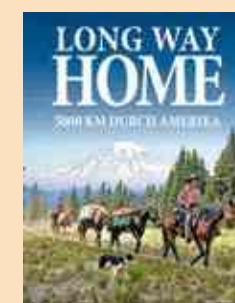
Zürich	Do	6.3.	Spirgarten	19.30 Uhr	Thun	Fr	14.3.	Burgsaal	19.30 Uhr
Wetzikon	Fr	7.3.	Aula Z0	19.30 Uhr	Nottwil	So	16.3.	Parapl. Zentr.	17.00 Uhr
Wil	Sa	8.3.	Stadtsaal	15.30 Uhr	Cham	Di	18.3.	Lorzensaal	19.30 Uhr
Aarau	So	9.3.	KUK, Saal 1	14.00 Uhr	Basel	Mi	19.3.	Volkshaus	19.30 Uhr
Winterthur	Mo	10.3.	gate27	19.30 Uhr	Bern	Do	20.3.	Aula Fr. Gym.	19.30 Uhr
Luzern	Di	11.3.	Verkehrshaus	19.30 Uhr	Chur	Fr	21.3.	Titthof	19.30 Uhr
Bern	Mi	12.3.	Aula Fr. Gym.	19.30 Uhr	Jona	Sa	22.3.	Kreuz	19.30 Uhr
Solothurn	Do	13.3.	Konzertsaal	19.30 Uhr	Rorschach	So	23.3.	Würth Haus	13.00 Uhr



ÜBER ALLE GRENZEN

Storytelling, Abenteuer und Extremsport: Der 18-Jährige Tobias Renggli radelt durch 44 europäische Länder, besucht 44 Hauptstädte und besteigt 44 höchste Berge.

10.01.25 - 31.01.25



LONG WAY HOME

Es ist das grosse Finale der «Abenteuerreiter», die nach jahrelanger Reise ihre Pferde nach Hause bringen. Von Montana bis Texas, quer durch die Wildnisgebiete der USA.

10.01.25 - 26.01.25



IN DER WILDNIS ZUHAUSE

Tamar Valkenier liebt das unkonventionelle Leben ohne festen Wohnsitz, sei es in der Wildnis Neuseelands, oder bei den Nomaden in der mongolischen Steppe.

03.02.25 - 16.02.25

TRADITION & INNOVATION

Text Moritz Schäfer | Fotos Moritz Schäfer, Archiv Deuter

Schlafsäcke, Rucksäcke und vieles mehr – Transa Verkaufsberater Elias begutachtet im Deuter-Hauptsitz die Produktpalette.



Deuter vereint Funktion, Tradition und Pioniergeist. Transa Verkaufsberater Elias durfte sich bei dem deutschen Rucksack- und Schlafsackhersteller umsehen.

«Wahnsinn, dieses Tragesystem ist fast doppelt so alt wie ich – und es kommt noch heute zum Einsatz», stellt Elias begeistert fest. Der 19-Jährige hat seine Lehre in der Transa Filiale Markthalle Bern absolviert und ist nun dort für den Bereich «Packen & Schlafen» verantwortlich. Heute ist er zu Besuch beim deutschen Rucksack- und Schlafsackhersteller Deuter in Bayern in der Nähe von Augsburg. Er steht mit Pressesprecherin Angela Vögele im Eingangsbereich des Hauptsitzes. An einer Wand sind die wichtigsten Meilensteine aus der 125-jährigen Firmengeschichte festgehalten. Elias' Bemerkung bezieht sich auf das Jahr 1985, als Deuter mit dem Aircomfort das erste NetZRücken-Tragesystem der Welt erfand. Das System revolutionierte damals den Rucksackmarkt und wurde seitdem stetig weiterentwickelt.

Verantwortung für Mensch und Natur

Deuter zählt mit knapp 200 Mitarbeitenden in Deutschland zu den grössten Rucksackherstellern weltweit. Die Produktpalette des 1898 von Hans Deuter gegründeten Unternehmens umfasst unter anderem Rucksäcke, Schlafsäcke, Kindertragen und Reisegepäck. Ein wichtiger Geschäftszweig

ist zudem die individuelle Produktion von Taschen und Rucksäcken für Drittfirmen. Ein Tagesrucksack von einem grossen Automobilhersteller ist nicht selten ein umgelabeltes Deuter-Produkt. Ausserdem entwickelt und produziert Deuter Spezialrucksäcke, zum Beispiel für die deutsche Bergwacht oder für notfallmedizinisches Personal.

Natalie Birke ist bei Deuter für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich. Im Gespräch mit ihr berichtet Elias aus der Praxis bei Transa: «Unsere Kundschaft interessiert sich immer mehr für Aspekte wie Umweltschutz, soziale Verantwortung und Tierschutz. In den Beratungsgesprächen werden wir oft gezielt danach gefragt.» Auch bei Deuter haben diese Themen schon lange einen hohen Stellenwert: Seit 2008 besteht eine Systempartnerschaft mit «bluesign», dem weltweit strengsten Standard für Umwelt- und Verbraucherschutz in der Textilproduktion. Seit 2011 ist Deuter Mitglied der «Fair Wear Foundation», seit 2013 im «Fair Wear Leader Status», also in einer führenden Rolle. Die Initiative hat das Ziel, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu verbessern. Seit 2020 ist die gesamte Produktpalette frei von PFAS (Per- und polyfluorierte Chemikalien). Alle Deuter-Rucksäcke werden zudem seit diesem Jahr von der Firma Vina Duke in Vietnam produziert, die ausschliesslich für Deuter arbeitet – und das schon seit 1994.

Für ein längeres Produktleben

Doch nicht alle handwerklichen Arbeiten finden in Asien statt: Im Firmensitz in Deutschland befindet sich die haus-eigene Reparaturwerkstatt. Egal ob defekter Reissverschluss, Materialermüdung oder gebrochene Schnalle – nach Absprache und sofern technisch möglich, repariert hier ein fünfköpfiges Team beschädigte Deuter-Produkte, über 5'000 Teile pro Jahr.

Im Showroom angekommen, begutachtet Elias die Deuter-Kollektion für 2025. Ihn interessieren vor allem neue Funktionen und die Passform: «Die Touren- und Trekkingrucksäcke von Deuter lassen sich präzise an die Anatomie der Person anpassen, die den Rucksack trägt. Das ist extrem hilfreich. Ob das Tragesystem wirklich passt, findet man aber nur heraus, wenn man den Rucksack anprobiert – idealerweise mit Gewicht beladen, so wie bei uns in den Filialen.»

Bei der Produktentwicklung setzt Deuter seit jeher stark auf die Erfahrungen von Menschen aus dem Profi-Sport: Die Weiterentwicklung der Damenkollektion mit dem Kürzel SL (Slim Line) geschieht beispielsweise schon seit 2005 in enger Abstimmung mit der Bergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner und anderen erfahrenen Outdoor-Sportlerinnen. Als 1990 die

Idee für den ersten Bike-Rucksack der Welt aufkam, wurde der Bergführer und passionierte Mountainbiker Andi Heckmair zurate gezogen.

Der Tag neigt sich dem Ende. Frage an Elias, bevor er in den Zug zurück nach Bern steigt: Wie wars? Sein Fazit: «Ich habe täglich in der Filiale mit Deuter-Produkten zu tun und wusste vorher schon einiges über die Marke. Aber so ein persönlicher Besuch gibt noch mal ganz andere Eindrücke. Von der 30-jährigen Partnerschaft mit dem Produzenten in Vietnam wusste ich vorher nichts. Ich freue mich schon darauf, das gewonnene Wissen an die Kundschaft weiterzugeben ...»



Natalie (ganz links) aus dem Nachhaltigkeitsteam und Näherin Claudia erklären Elias, wie eine Reparatur in der hauseigenen Werkstatt abläuft.

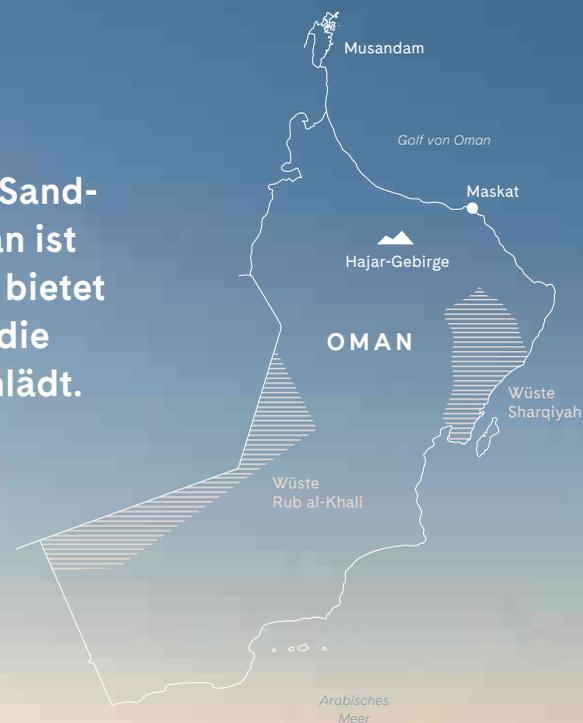


«Mir gefällt die soziale Ausrichtung von Deuter: Das Unternehmen nimmt seine Verantwortung offensichtlich sehr ernst.»

Elias Verkaufsberater Transa Markthalle Bern

ABENTEUER OMAN

Wüsten und Oasen, Berge und Höhlen, Sandstrände und Klippen: Das Sultanat Oman ist für seine Gastfreundschaft bekannt und bietet Reisenden eine vielseitige Landschaft, die zu zahlreichen Outdoor-Aktivitäten einlädt.



Fernab der Zivilisation gibt es in der Wüste keine Lichtverschmutzung – perfekt, um Sterne zu beobachten.

01 WÜSTE

Die Übernachtung in einer Wüste ist für viele der Höhepunkt einer Reise nach Oman. Dabei kann man die Sanddünen zu Fuss oder in einem Geländewagen erkunden. Etwa drei Autostunden von der Hauptstadt Maskat entfernt liegt zum Beispiel die Wüste Sharqiyah Sands. Reisende lassen den Tag hier entspannt am Lagerfeuer unter dem klaren Sternenhimmel mit bester Sicht auf die Milchstrasse ausklingen. Die etwas entlegene Wüste Rub al-Khali ist insgesamt fast zwei Mal so gross wie Deutschland. Der südöstliche Teil reicht bis nach Oman. Ihre bis zu 300 Meter hohen Dünen erstrecken sich über Hunderte Kilometer bis nach Saudi-Arabien und gleichen gigantischen Kunstwerken der Natur. Bei einer mehrtägigen Wanderung mit Übernachtung in Zelten lernt man nicht nur die Schönheit und die Unwegsbarkeit der Wüste kennen, sondern auch den Alltag der dort lebenden Beduinenbevölkerung.

Rechts: Das prachtvolle Bergdorf Wakan ist Ausgangspunkt für zahllose Wanderungen.

Ganz rechts: Canyoning, Abenteuer im Wadi Taab.

Unten: In kaum einem Land nisten so viele Meeresschildkröten wie in Oman – und zwar ganzjährig.

02 MEER

Beachtliche 3'165 Kilometer umfasst der Küstenstreifen des Sultanats Oman. Dort warten nicht nur zahlreiche Tierarten auf Reisende, sondern auch perfekte Bedingungen für Wassersport.

Im Norden, nahe der Hauptstadt Maskat, laden Strände mit bunten Kieselsteinen zum Baden ein. Wem das nicht spannend genug ist, kann im Naturschutzgebiet der Daymaniyat-Inseln beim Tauchen Bekanntschaft mit Walhaien machen. Sie sind trotz ihrer Länge von bis zu 15 Metern für ihr besonders sanftes Gemüt bekannt und schätzen das planktonreiche Wasser in dieser Gegend. Im Osten des Landes, an den wilden, naturbelassenen Sandstränden von Ras Al Jinz, finden sich hingegen ganzjährig Meeresschildkröten zur Eiablage ein. Reisende können hier Babyschildkröten beim Schlüpfen beobachten – natürlich mit dem gebotenen Abstand und ohne die Tiere zu stören.

In der Region Dhofar im Süden Omans tummeln sich nahe der Küste von Salalah oft grosse Sardinenschwärme, die wiederum Delfine anziehen. Von den Klippen lassen sich die Meeressäuger bestens bei der Jagd beobachten.

Noch mehr Meer

Wer sich selbst einmal wie ein Fisch im Wasser fühlen will oder den Ozean anderweitig erkunden möchte, der ist auf der Halbinsel Musandam im Norden Omans genau richtig. Das spiegelglatte Gewässer gibt den Blick auf eine bunte Unterwasserwelt frei, die sich auch vom Seekajak aus wunderbar betrachten lässt. Die zerklüftete Fjordlandschaft dort erinnert an Norwegen.



03 BERGE

Im Hajar-Hochgebirge befinden sich die zwei bekanntesten Berge des Sultanats: Jabal Akhdar und Jabal Shams. Letzterer gilt mit seinen 3'075 Metern als höchster Punkt des Landes. Beide Berge können bei Wanderungen erkundet werden, die an eindrucksvollen Schluchten wie dem Wadi Nakhar, dem «Grand Canyon von Oman», entlangführen. Als besonders sehenswert für Wanderbegeisterte gilt das kleine Bergdorf Wakan auf etwa 1'500 Meter Höhe mit seinen Terrassengärten und einem tollen Blick über das Mistal-Tal.

Der 2'090 Meter hohe Jabal Misht im westlichen Teil des Gebirges lässt die Herzen von Kletterfans höher schlagen. Die rund 1'000 Meter hohe Südwand zählt zu den höchsten Felswänden der Arabischen Halbinsel. Auch die Klettersteige am Jabal Akhdar bieten spannende Herausforderungen. Wer sein Glück weniger in der Höhe sucht, kann die Berge auch von innen erkunden: Mehrere Höhlen warten darauf, entdeckt zu werden, darunter die zweitgrösste Höhlenkammer der Welt: Majlis Al Jinn.

Etwas abseits liegt das Wadi Bani Awf, das für seine Schlucht mit ihren hohen Felswänden und vereinzelt kleine Bergdörfer bekannt ist. Der sogenannte Snake Canyon bildet die perfekte Kulisse für eine Canyoning-Tour inklusive Kletter- und Abseilpartien sowie Sprüngen ins kühle Wasser.

INFO: OMAN-REISE

In Oman gibt es zahllose Unterkünfte, die keine Wünsche offenlassen. Die beste Reisezeit ist zwischen November und März. Oman kann problemlos individuell bereist werden, zum Beispiel mit einem 4x4-Geländewagen und Dachzelt. Oman Air bietet viermal wöchentlich ab Zürich Direktflüge in die Hauptstadt Maskat an. Mehr Infos: experienceoman.om

SCHNEE- MEER

Text & Fotos Phil Bucher

Snowboarden am Mittelmeer? Coole Idee, dachten sich Phil Bucher und Ilona Grand. Mit ihren Splitboards reisten die beiden nach Sizilien, um den Ätna zu besteigen.





– die perfekte Basis, um in das echte sizilianische Leben einzutauchen. An jeder Ecke gab es frisch gepressten Orangensaft. Kein Wunder, ist die Insel doch für ihre saftig-süßen Navelina-Orangen bekannt. Aber Vorsicht: immer zuerst nach dem Preis fragen! Einmal haben wir für zwei kleine Gläser 14 Euro bezahlt – eine leckere, aber auch teure Lektion.

Um uns einzugrooven, fuhren wir am ersten Morgen auf Sizilien mit dem Zug nach Taormina. Die wunderschöne Bucht an der Isola Bella war nahezu menschenleer, da wir noch vor der Touristensaison unterwegs waren. So konnten wir einen traumhaften Strandtag mit Meeresrauschen und strahlender Sonne geniessen. Am Abend assen wir, begleitet von Livemusik in den malerischen Gassen von Taormina, die beste Pasta alla Norma unseres Lebens. Ein perfekter Insel-Einstand.

Zurück im Airbnb warteten wir gespannt auf eine Rückmeldung von Mirko. Laut Prognose sollte

Links: Farblich passt Ilona perfekt auf den Markt in Catania. Nur ihre Ausrüstung wirkt hier irgendwie fehl am Platz.

Unten: In den Gassen von Catania geht es entspannt zu. Zeit für einen frisch gepressten O-Saft ist immer.

«Höher, schneller, weiter» ist eigentlich nicht so unser Ding. Aber einmal vom höchsten aktiven Vulkan Europas mit dem Snowboard abzufahren – das wäre schon was! Der etwa 3'369 Meter hohe Ätna ist sogar einer der aktivsten Vulkane der Welt. Fast jedes Jahr gibt es kleinere und manchmal auch grössere Eruptionen. Erst Mitte August machte der Ätna wieder Schlagzeilen, als er Asche und Lava über 9'000 Meter hoch in den Himmel spuckte. Zwar ist der Teide auf Teneriffa noch etwas höher (3'715 m), dieser Vulkan hält aber schon seit 1909 die Füße still.

Freund:innen hatten uns vom Snowboarden auf Sizilien erzählt und wir waren sofort begeistert. Feuer und Flamme sozusagen, um im vulkanologischen Bild zu bleiben. Bei unserer Recherche stolperten wir schnell über den Bergführer Mirko Salvatore, der die Gegend um den Ätna wie seine Westentasche kennt. Seine erste Nachricht war

ganz im italienischen Stil: «No problema!» Im Winter und auch noch im Frühling gäbe es oft genug Schnee, um Touren zu machen. Ein paar Wochen später meldete Mirko sich wieder. Es hatte Neuschnee gegeben und die Bedingungen am Ätna seien perfekt. Kurz entschlossen buchten wir Flüge nach Sizilien. Die Vorstellung, Pasta alla Norma, Sonne und mediterranes Flair mit einer abenteuerlichen Splitboard-Tour zu verbinden, war einfach unwiderstehlich.

Ein Traum in Orange und Weiss

Als wir mit unseren langen Boardbags durch die engen, belebten Strassen von Catania liefen, ertneten wir verständnislose Blicke. Unsere Winterausrüstung schien so gar nicht in diese warme, sonnenverwöhnte Umgebung zu passen. Unser Airbnb lag in einer kleinen Gasse direkt am Markt





Kontrastprogramm: erst durch die engen Gassen von Taormina, dann auf den Ätna. Bergführer Mirko, stets auf Sicherheit bedacht.



«Unser Taxifahrer verstand die Welt nicht mehr: Ein Snowboard hatte er in seinem Leben noch nie gesehen.»

das Wetterfenster für den Aufstieg auf den Ätna nur am nächsten Tag ideal sein. Langsam wurden wir nervös. Schliesslich gab Mirko um 23 Uhr grünes Licht und wir planten unsere Gipfeltour schnell und spontan – ganz im italienischen Stil: «Nessun problema!»

Am nächsten Morgen sammelte uns Mirko etwas ausserhalb der Stadt auf, und es ging los in Richtung Skigebiet auf der Nordseite des Ätna. Zuerst fuhren wir mit dem Auto durch grüne Landschaften voller Zitrusplantagen, doch je höher wir kamen, desto karger wurde die Umgebung. Zunehmend dominierten schwarze Lavafelder, die sich mit der weissen Schneedecke vermischten, das Bild. Eine atemberaubende Kulisse.

Oben an der Talstation machten wir uns bereit. Noch einmal Sonnencreme auftragen, ein kurzer Plausch mit ein paar Trailrunnern, die sich ebenfalls in die unwirtliche Gegend wagten, und dann ging es los: Mirko voraus, wir hinterher. Die ersten Schritte waren warm und angenehm. Es war faszinierend, wie schnell die Landschaft sich veränderte, während wir den Vulkan hinaufstiegen.

Schnee ist auch nur gefrorenes Wasser

Etwa 200 Höhenmeter unterhalb des Gipfels traf uns plötzlich ein starker Wind! So etwas hatten wir noch nie erlebt, nicht einmal in den stürmischsten Alpen. Der Wind blies uns fast von den Füssen, und wir mussten uns richtig gegen ihn stemmen. Die Gipfelzeit beschränkten wir deshalb auf ein Minimum, um nicht in den Sturm hineinzukommen. Doch die Abfahrt machte all das wett. Im ersten Abschnitt surften wir durch frischen Neuschnee – etwas, womit wir auf einem

TRANSA



**ERSTE WAHL FÜR
ZWEITE HAND.**
Für Abenteuer,
die länger halten.

TRANSA.CH/SECONDHAND



Schritt für Schritt: Aus grüner Landschaft geht es durch dunkle Lavafelder hinauf in die weisse Gipfelzone des Ätna.

Vulkan im Mittelmeer wirklich nicht gerechnet hatten. Dann wechselte die Unterlage zu Sulz – diesem weichen Frühjahrsfirn, der sich wunderbar fahren lässt. Wir legten immer wieder Pausen ein, um die beeindruckende Aussicht zu genießen. Auf der einen Seite das glitzernde Mittelmeer, auf der anderen Seite die schwarzen Lavafelder, die den Vulkan umgeben. Unten angekommen holten wir mit Mirko erst mal die wohlverdiente



Fall in Parka

Real Warmth for Rough Weather

Wärme hat sich noch nie so angenehm angefühlt. Der Fall In Parka ist ein überraschend leichter Wintermantel mit wasserdichtem Aussenmaterial und Primaloft®-Isolierung. Ein klassischer, langer Parka mit Sturmkapuze, der dich bei jedem Wetter zuverlässig schützt.



XHOUDINI

Sizilien gilt nicht als Surf-Hotspot, doch die Wellen sind – besonders im Herbst und Frühling – oft erstaunlich gut.



Gipfelznüni nach. Zurück in Catania liessen Ilona und ich den Tag mit einem Aperitivo ausklingen – immer noch mit unseren Boards unter dem Arm, mitten im La Dolce Vita. Auf der Taxifahrt zurück zur Unterkunft fragte uns der Fahrer neugierig, ob wir Surfbretter dabei hätten. Als wir ihm erklärten, dass wir auf dem Ätna snowboarden waren, verstand er die Welt nicht mehr – ein Snowboard hatte er in seinem Leben noch nie gesehen. Allerdings brachte er uns auf eine Idee: Nach ein paar ruhigen und erholsamen Tagen am Strand von Catania entschieden wir uns, auch den Norden Siziliens zu erkunden. Denn dort könnten wir ja vielleicht wirklich unsere Snow- gegen Surfboards tauschen ...

Also stiegen wir in den Bus nach Palermo, wo wir uns ein idyllisches Airbnb direkt an der Nordküste

«An der Nordküste zog uns sofort die traumhafte Brandung in ihren Bann.»

mieteten. Die Aussicht war atemberaubend, vor allem die traumhafte Brandung zog uns in ihren Bann. Nach einer ersten Wanderung auf die umliegenden Hügel machten wir uns auf die Suche nach den besten Surf-Plätzen. Einen Tag später waren wir wirklich im Wasser und surften die sizilianischen Wellen. Wieder hatten wir ein Brett unter den Füßen, wieder genossen wir das Spiel mit den Elementen. Nur fragende Blicke, die gab es jetzt nicht mehr.

The mountain people.



LATOK EXTREME GORE-TEX PRO JACKET



DEIN ABENTEUER

Egal, ob grosse Tour oder kleine Alltagsflucht – hier stellt ihr, liebe Leserschaft, eure persönlichen Outdoor-Abenteuer vor. Diesmal berichtet Carol von einer Bikepacking-Tour zusammen mit ihrem Mann und ihrem kleinen Sohn (1).



Ein Familientreffen in Reutte (Österreich) weckt in uns die Idee, mit dem Velo anzureisen. Vor der Geburt unseres Sohnes hätten wir keine Minute gezögert und auch jetzt können wir es kaum erwarten, uns als kleine Familie ins Abenteuer zu stürzen. Mit zwei Velos, einem Anhänger und vier Packtaschen treffen wir in Samedan ein. Von hier radeln wir durch die Engadiner Landschaft, in die wir uns jedes Mal aufs Neue verlieben.

Kurz vor Scuol, unser nächster Zwischenstopp, platzt Tobias' hinterer Schlauch. Bei all unseren Vorbereitungen haben wir doch tatsächlich Flickzeug und Ersatzschlauch vergessen. Doch schon bald tauchen zwei wahre Feen auf Rädern auf und helfen den Platten zu flicken.

Nach einem schönen Pausentag mit obligatorischem Saunieren im Bogn Engiadina machen wir uns auf die Weiterreise am Inn entlang. Unser einjähriger Sohn Joona macht erstaunlich gut mit, scheint die vorbeiziehende Landschaft zu geniessen und freut sich sichtlich über die abwechslungsreichen Spiel- und Waldplätze, an denen wir Halt machen. Am äussersten Zipfel des

Unterengadins erreichen wir Österreich und in rollenden Wellen führt uns die Strasse bis nach Zams. Der nächste Tag verlangt uns so ziemlich alles ab – eine erbarmungslose Sonne, ein brutaler Anstieg zum Fernpass und eine Sch(l)otterstrasse runter Richtung Lermoos kurz vor Reutte. Doch schliesslich strahlen wir über alle drei Gesichter. So viel steht fest: Nächstes Mal wagen wir eine Tour mit Zelt und Schlafsack!

Carol (33) & Tobias (35) wohnen in Sigriswil, BE. Sie ist selbstständige Masseurin und Projektmanagerin. Er ist Schreiner und Freelance-Designer.



Was ist dein Abenteuer?

Schreibe uns an: marketing@transa.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Transa Backpacking AG
Josefstr. 53, 8005 Zürich
info@transa.ch
transa.ch

Verantwortlich

Transa Backpacking AG

Leserservice

Kundenservice
Transa Backpacking AG
info@transa.ch
transa.ch/kontakt

Redaktionsteam

Jessica Bischof, Cyril Bur, Ruedi Thomi, Sina Dürst, David Huber, Janine Keller, Manuel Maier, Lukas Müller, Martina Binz, Martin Hänni, Harry Spahr, Reto Bieler, Iris Bürkli, Alain Freudiger, Moritz Schäfer (Chefredaktor), Stephan Glocker, Michael Neumann, Philip Baues, Sebastian Lüke, Julian Rohn

Redaktion extern

Redaktionsbüro
Glocker & Neumann
Provinenstr. 52,
D-86153 Augsburg
4-seasons@red-gun.com

Grafik & Produktion

Susanne Häußler, Antonia Kern

Anzeigen / Marketing

Sarah Fischer
+49 / 821 / 42 07 84 0
marketing@red-gun.com

Druck

Vogt-Schild Druck AG
Gutenbergstrasse 1
4552 Derendingen
info@vsdruck.ch

Druckauflage

72'000, davon
68'600 Direktversand



printed in
switzerland

Du möchtest kein Magazin mehr erhalten? Bestelle es ab: transa.ch/4-seasons-abbestellen

AUSSTIEG

DIE BESTEN OUTDOOR-FILME DES JAHRES

TERREX
PRESENTS

EOFT

EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2024

BASEL 03. / 16.12.2024 VOLKSHAUS | 19:30 UHR
BERN 09.12.2024 NATIONAL - THEATERSAAL | 19:30 UHR
BERN 18.12.2024 FREIES GYMNASIUM BERN | 19:30 UHR
LUZERN 15.12.2024 MESSE LUZERN | 15:00 und 19:00 UHR
ST. GALLEN 04.12.2024 TONHALLE | 19:30 UHR
WINTERTHUR 08.12.2023 GATE27 | 16:00 UND 19:30 UHR
ZÜRICH 10. / 11.12.2024 VOLKSHAUS | 19:30 UHR
ZÜRICH 20. / 21.01.2025 VOLKSHAUS | 19:30 UHR

VERGÜNSTIGTE TICKETS
mit TransaCard in den Transa
Filialen vor Ort.

JETZT
TICKETS
SICHERN!



www.eoft.eu

Präsentiert von:



TRANSA | www.transa.ch

YETI

essential
COSTA
RICA

Powerbar

deuter

DEFENDER

WIKINGER
REISEN
URSAK, OR LOWEY

I FEEL
LOVE

BERG
WELTEN

DC BELIUS KLASSING

PRODUCED BY
MOVING
WOMEN
ADVENTURES

PRESENTED BY

VAUDE

TIGI

BANFF

MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR

JETZT
TICKETS
SICHERN!



WWW.BANFF-TOUR.CH

Präsentiert von:



TRANSA | www.transa.ch

10.02.2025 **ZÜRICH** VOLKSHAUS | 19:30 UHR
12.02.2025 **BASEL/MÜNCHENSTEIN** HOFMATT SAAL | 19:30 UHR
13.02.2025 **LUZERN** PAULUSHEIM LUZERN | 19:30 UHR
14.02.2025 **LAUSANNE** CASINO DE MONTBENON | 20:00 UHR
17.02.2025 **BERN** FREIES GYMNASIUM BERN | 19:30 UHR
18.02.2025 **ST. GALLEN** KUGL | 19:30 UHR

VERGÜNSTIGTE TICKETS
mit TransaCard in den Transa-Filialen
vor Ort ab Ende November erhältlich.

YETI

CamperDays

evil eye

PRESENTED BY MOVING WOMEN ADVENTURES

BANFF
CENTRE
FOR FILM AND
CREATIVITY

French Alps, photo by Jordan Manoukian

© MAM - SIMON SPÄDTKE



SUPERALP THERM 200 GTX

WÄRMEISOLIERUNG / SCHUTZ / KOMFORT



Italienische Qualitätsschuhe für lange Touren in anspruchsvollem Gelände.
Thermoisolation und Komfort auf höchstem Niveau.

SUPERALP GTX

SCHUTZ / KOMFORT / STABILITÄT



Ganzjahresschuh ohne Thermoisolation

Über www.transa.ch erhältlich

